

ANPFIFF

**FUßBALL-JOURNAL DER
KREISZEITUNG BÖBLINGER BOTE**

SAISON 2026/27



KREISZEITUNG
Böblinger Bote 



Die Mannschaft des TSV Ehningen, die in der neuen Saison 2026/2027 in der Verbandsliga Württemberg antritt.

Foto: Eibner/Philipp Theiss

Großes Abenteuer für ein junges Team

Verbandsliga Württemberg: Eigentlich kam der Aufstieg des TSV Ehningen zu früh – mit einer jungen Mannschaft will man dennoch bestehen.

Es gibt eine Frage, die sich rund um die erfolgreiche vergangene Saison des TSV Ehningen stellt: Kommt der Aufstieg des TSV Ehningen in die Verbandsliga nicht ein bisschen zu früh? Schließlich besteht die Mannschaft aus Spielern, deren Durchschnittsalter kaum über 20 Jahre liegt. Hinzu kommen mehrere prägende Abgänge aus dem Aufstiegs-Team. Ausgerechnet jetzt also der nächste personelle Umbruch, den der TSV Ehningen meistern muss.

In der kommenden Spielzeit warten Traditionsvereine wie der 1. Göppinger SV, FSV Hollenbach oder die TSG Balingen

II – Erstgenannter spielte vor zwei Jahren noch in der Regionalliga gegen den FSV Frankfurt oder die Kickers Offenbach. Sogar Johannes Pfeiffer, der Erfolgstrainer des TSV, macht keinen Hehl daraus, dass die kommende Saison knifflig werden könnte.

„Wenn man die Mannschaft jetzt so anschaut, kommt der Schritt definitiv zu früh“, sagt er und fällt damit ein ehrliches Urteil. Aber: Den Kopf frühzeitig in den Sand stecken will er deswegen ganz und gar nicht. „Wir sehen das als ein Abenteuer, und wir freuen uns riesig darauf“, betont der Coach.

Dabei sprach vor rund einem Jahr noch kaum jemand von der Verbandsliga. Der TSV hatte in den vorherigen Spielzeiten eindrucksvoll gezeigt, welche Entwicklung der Verein genommen hatte. Nach dem Aufstieg aus der Bezirksliga etablierten sich die Ehninger in der Landesliga schnell in den oberen Tabellenregionen. Einmal scheiterte der TSV nur knapp am Sprung in die Verbandsliga, ehe im Sommer 2024 in Johannes Pfeiffer und Manuel Schaitel ein neues Trainerteam übernahm. Damals gelang ihnen der Umbruch mit einem fünften Platz in der Debütsaison. Diese Platzierung sorgte intern jedoch nicht für überambitionierte Vorstellungen – ganz im Gegenteil.

Der Auftrag vor der Saison 2025/2026 war klar. „Wir sind wirklich mit dem Ziel Klassenverbleib in die Saison gegangen“, erinnert sich Abteilungsleiter Marcel Sitter, „auch vom Verein gab es überhaupt keinen Druck. Natürlich gab es Stimmen von außen, Ehningen müsse doch irgendwann mal hoch. Aber wir hatten wieder einen Umbruch, da war das überhaupt kein Thema.“ Auch der Coach stapelte bewusst tief. „Ich bin eher ein

Freund davon, erst einmal kleinere Ziele auszugeben. Viele Vereine reden jedes Jahr vom Aufstieg und landen dann im Niemandsland. Das wollte ich nie.“

Die Hinrunde bestätigte diese Einschätzung. Zur Winterpause rangierte der TSV auf Platz fünf. Zur Tabellenspitze waren es acht Punkte, zu den Abstiegsplätzen bestand allerdings schon ein komfortables Polster. Die Saison schien sich genau dorthin zu entwickeln, wo sie eigentlich geplant war. „Wir wollten die Teams über uns noch ein bisschen ärgern, bis zu Rang drei ging es noch recht eng zu“, erinnert sich Sitter.

Zahlreiche Abgänge in Richtung Maichingen

Doch die größte Bewährungsprobe der Saison stand noch aus. In Marcel Berberoglu und Lars Jäger kündigten zwei Erfolgsgaranten des TSV Ehningen den Wechsel zum Ligakonkurrenten GSV Maichingen an. Doch dabei sollte es nicht bleiben. Insgesamt sieben Spieler standen bis zum Mai auf der Liste der Maichinger. Der nächste Umbruch schien unausweichlich – doch statt auseinanderzufallen, kämpfte die Truppe für ein gemeinsames Ziel. Selbst die zweiwöchige Dienstreise von Marcel Berberoglu und Lars Jäger ließ das Team kalt. Es lieferte weiter.

„Wir haben uns einfach zusammengekauft. Man hat gemerkt, dass das eine richtig coole Truppe ist“, meint Sitter. Während andere Teams immer wieder Punkte liegen ließen, gewann der TSV Ehningen Woche für Woche. Nicht immer souverän – aber zwischenzeitlich sieben Spiele in Folge. Sitter erinnert sich an Last-Minute-Siege beim MTV

Stuttgart oder in Plattenhardt. „Das sind irgendwann diese Duelle, bei denen man merkt: Wenn du solche Spiele gewinnst, dann steigst du wahrscheinlich auf.“ Plötzlich war Ehningen Tabellenführer. Aus dieser Position heraus änderte sich auch die Zielsetzung. „Als wir einmal Erster waren, wollten wir den Platz natürlich nicht mehr hergeben“, sagt Sitter. Und das gelang auch, weshalb der Abteilungsleiter rundum zufrieden auf das vergangene Spieljahr blickt. „Dieser Aufstieg macht mich sehr stolz. Mich freut es vor allem für die vielen Ehrenamtlichen drumherum, die seit Jahren alles dafür tun, den maximalen Erfolg rauszuholen.“

Mit dem Meisterwimpel allein gewinnt allerdings niemand Verbandsligaspiele. Die Verbandsliga gilt als deutlich körperlicher und athletischer als die Landesliga. Dazu brachte der Sommer den nächsten Umbruch. Für die Vielzahl an Abgängen kamen zahlreiche junge Spieler dazu, darunter Akteure aus der U-19-Bundesli-

ga des SGV Freiberg. Qualität ist vorhanden, doch die Erfahrung fehlt weitgehend. „Wir spielen quasi mit einer Jugendmannschaft“, sagt Pfeiffer offen. Gerade darin sieht er aber auch eine Chance.

Die jungen Spieler sollen lernen, erklärt der Trainer. „Viele träumen direkt von der Oberliga. Da tut es manchmal gut zu merken, wie stark schon die Verbandsliga ist.“ Vor allem körperlich werde sich seine Mannschaft umstellen müssen. Weniger Dribblings, weniger Ballkontakte, mehr Zweikämpfe. „Da wird man schnell bestraft, wenn man den Ball nicht rechtzeitig spielt“, ahnt Pfeiffer.

Im Verein macht sich trotzdem niemand etwas vor. Die Favoritenrolle übernimmt der TSV Ehningen sicher nicht. „Wenn man die anderen Vereine fragen würde, wären wir wahrscheinlich Absteiger Nummer eins“, meint Marcel Sitter. Genau deshalb reist der TSV ohne Druck durch Württemberg. Jeder Punkt ist ein Bonus. Jeder Sieg ein kleines Fest. Na-

IMPRESSUM

Verlag: Kreiszeitung Böblinger Bote GmbH & Co. KG, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Herbert Dachs, Wilhelmstraße 34, 71034 Böblingen.

Verantwortlicher für die Redaktion: Reimund Abel, Südwest Media Network GmbH, Plieninger Str. 150, 70567 Stuttgart, Tel. 0711 / 7205 - 0. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Lars Barnstorf, Oliver Nothelfer, Südwest Media Network GmbH, Adresse wie oben, Telefon 07 11 / 7205 - 0. Titelfotos: Eibner, dpa.

Druck: MHS Print GmbH, Plieninger Str. 150, 70567 Stuttgart, gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführer Ralf Wahlmeyer, Christian Friske.

Infos

Neuzugänge

Angelo Di Stefano (FSV 08 Bietigheim-Bissingen), Jannik Fortenbacher, Marino Cerkez (beide TSG Balingen), Fabian Schrade, Musa Karakas (beide SGV Heilbronn-Freiberg), Philipp Seemann (Calcio Leinfelden-Echterdingen), Nils Hessemmer (Rückkehr aus den USA nach Stipendium), Egemen Sarikaya (FC Nöttingen), Simon Danquah, Adrian Körtge Corral (beide SV Böblingen),

Leon Nowak (SpVgg Holzgerlingen), Lion Janzen, Sebastian Oehme (beide MTV Stuttgart), Luca Fenchel, Abdullah Emin Yelek (beide TuS Ergenzingen), Paul Ulmer (FC Esslingen)

Abgänge

Lars Jäger, Marcel Berberoglu, Mustafa Gökem, Jonas Horvat, Mustafa Avci, Kenan Kasikci, Gökhan Akyüz (alle GSV Maichingen), Julian Böhmeler (VfB Leimen), Armin Zukic (TSV Harthausen), Uygur Iliksoy (FV GW Ottenbronn)

türlich wird es Niederlagen geben. Vielleicht sogar mehrere hintereinander. Doch genau diese Phasen gehören laut Pfeiffer zur Entwicklung seiner jungen Mannschaft. „Die Jungs werden daran wachsen. Klar werden wir das ein oder andere Mal Lehrgeld zahlen müssen, aber das gehört dazu. Aus diesen Phasen werden wir auch wieder herauskommen. Ich habe volles Vertrauen in das Trainerteam, dass es auch bei einer möglichen Niederlagenserie die Jungs bei Laune hält.“

Längere Fahrten zu Auswärtsspielen

In der kommenden Saison dürfen sich die Schützlinge von Johannes Pfeiffer auf einige hochkarätige Teams freuen. Neben dem Derby gegen die SKV Rutesheim warten Gegner wie der 1. Göppinger SV oder die SF Dorfmerkingen, die 2018 in der 1. Runde des DFB-Pokals standen. „Gegen solche Vereine hat man Bock zu spielen“, so Sitter. Mit der Verbandsliga verändern sich für den TSV Ehningen aber nicht nur die sportlichen Anforderungen. Auch organisatorisch und wirtschaftlich bringt die kommende Saison neue Herausforderungen mit sich. Da wären zum Beispiel die teils deutlich längeren Auswärtsfahrten. Diese stören den Trainer aber nicht. „Wir waren die vergangenen Jahre ein paar Mal in Waldhausen und Waldstetten, jetzt fahren wir eben mal nach Dorf-

merkingen.“ Für weitere Anreisen hat sich der TSV wie schon am letzten Spieltag der Saison 2025/2026 etwas überlegt. „Für große Strecken werden wir mit einem Bus fahren. Darin werden dann auch Fans die Möglichkeit haben, uns zu begleiten“, sagt Sitter.

Während in der Landesliga viele Gäste aus dem Kreis Böblingen den Weg an die Schalkwiese fanden, bleibt abzuwarten, wie viele Anhänger künftig aus Friedrichshafen, Dorfmerkingen oder Hollenbach mitreisen. Hinzu kommt die beim Staffeltag vorgestellte Regelung, wonach Auswärtsvereine 20 Freikarten erhalten sollen. Welche Auswirkungen die längeren Anfahrten und die neue Freikartenregelung auf die Heimspiele haben werden – sportlich wie wirtschaftlich –, wird sich allerdings erst im Lauf der Saison zeigen. „Immerhin spielen wir unsere Heimspiele samstags um 14 Uhr. Zu der Zeit haben wir keine Konkurrenz durch andere Partien“, sagt Sitter.

Kommt der Aufstieg nun also wirklich zu früh? Rein sportlich? Vielleicht. Selbst Trainer Johannes Pfeiffer würde dieser Einschätzung zumindest teilweise zustimmen. Aber im Fußball geht es manchmal eben ganz schnell. Die Ansprüche an sich selbst bleiben jedenfalls auch in dieser Saison realistisch. „Wir reden nicht von einer Bezirksliga, in der wir im Falle eines Abstiegs acht Spieler am Stück verlieren würden“, sagt Sitter. „Unser Ziel für diese Saison ist nicht messbar. Im besten Fall entwickeln wir uns gut und halten am Ende die Liga.

Dann sind wir alle happy“, fügt Pfeiffer hinzu und nennt Optionen, wie es laufen könnte. „Wenn wir richtig schlecht spielen, aber die Spiele gewinnen, dann werden am Ende alle sagen: super. Aber wir können auch richtig gut spielen und ab-



Egemen Sarikaya (links) im WFFV-Pokalspiel des TSV Ehningen beim VfL Pfullingen. Foto: Eibner/Drofitsch

steigen.“ Ob der Aufstieg zu früh gekommen ist, wird sich also noch zeigen. Sicher ist jedoch: Der TSV Ehningen hat in den vergangenen Jahren immer wieder bewiesen, dass personelle Umbrüche keine Rückschläge sein müssen.

Gelingt es dem Verein erneut, aus vielen jungen Spielern eine funktionierende Mannschaft zu formen, könnte das Abenteurer-Verbandsliga länger dauern, als viele zum Start der neuen Saison erwarten. Maximilian Schöbel



Dr. Ulrich Dobler Facharzt-Zentrum für

- Allgemeinchirurgie
- Spezielle Unfallchirurgie
- Orthopädie
- Sportmedizin
- Proktologie

Tübinger Straße 37
71088 Holzgerlingen
Tel. 07031/605055
info@orthopaedie-holzgerlingen.de

Öffnungszeiten:

Täglich von 8:00 – 12:00
und von 14:00 – 18:00
Mittwoch Nachmittag geschlossen
Samstag von 9:00 – 11:00
Täglich offene Sprechstunden
von 10:00 – 11:00 und 15:00 – 16:00

Leistungen:

- Durchgangsarzt
der Berufsgenossenschaften
- Ambulante Operationen



Der Neu-Verbandsligist SKV Rutesheim präsentiert sein neues Gesicht.

Foto: Baumann/Pascal Haug

Wird die Eintrittskarte zum Dauerticket?

Verbandsliga Württemberg: Die SKV Rutesheim ist erneut aufgestiegen und will möglichst schnell den Klassenverbleib sichern.

So etwas habe ich noch nie erlebt bei der SKV Rutesheim!“ Das sagte Cheftrainer Christopher Baake ein paar Tage, nachdem seine Mannschaft mit einem erst am Ende deutlichen 3:0-Erfolg beim TSV Crailsheim am letzten Spieltag die Meisterschaft in der Landesliga (Staffel 1) sowie den Aufstieg in die Verbandsliga unter Dach und Fach gebracht hatte.

Große Worte, aber Christopher Baake ist keiner, der seine Sätze einfach ins Publikum schleudert, wie ein Standschreier auf dem Stuttgarter Fischmarkt seine Waren anpreist – bei anderen Zeitgenossen aus der Welt des Amateurfußballs mögen manche Aussagen eine Halbwertszeit besitzen, die kaum über eine Halbserie hinausreicht. Beim 36 Jahre alten Rutesheimer Coach darf man sich darauf verlassen, dass seine Äußerungen mit Bedacht getätigt werden.

Und wenn man weiß, dass der Meistertrainer seit 2006 entweder das Trikot oder den Trainingsanzug der SKV trägt, dass der Mann in zwei Dekaden also schon einiges bei dem Verein aus dem Sportpark Bühl in den Erinnerungen verstaubt hat, bekommen die Worte ein besonderes Gewicht. „Das war eine Rekordssaison, auch was die Punktzahl angeht“, stellte Baake die Außergewöhnlichkeit heraus. „Aber auch das Drumherum, wie viele Fans beim Spiel in Crailsheim dabei waren und davor beim Topspiel in Löchgau, das war einmalig, seit ich in diesem Verein bin.“

Nach dem Traumstart in die Spielzeit mit sieben Siegen in Folge haben sie also wieder eine Eintrittskarte für die Verbandsliga ergattert, die Schwarz-Wei-

ßen. Von 2008 bis 2011 kickten sie dort, Christopher Baake zählte da bereits zur Mannschaft, dann wieder von 2017 bis 2023, wo der spielende Co-Trainer in der Abstiegssaison im Oktober 2022 nach der Trennung von Marcel Pfeffer in die Verantwortung des Chefcoaches aufgestiegen war. Seitdem ist der ehemalige Mittelfeldspieler der Mann, der das Ruden auf dem Fußballschiff fest in Händen hält.

Der Aufstieg als Meister (2017 kletterte die SKV über die Relegation nach oben) war für den Fan von Borussia Dortmund

so etwas wie der Ritterschlag als Trainer. „Das ist deshalb etwas sehr Besonderes, weil ich für das komplette Konstrukt verantwortlich war – für die Mannschaft, fürs Trainerteam, für den Verein, für alle, die ihr Herzblut geben“, erzählte der Vater von zwei Kindern. „Wenn man das erreicht als Verantwortlicher, ist es was anderes als damals, als ich als Spieler aufgestiegen bin.“

Der Trumpf der SKV Rutesheim, den sie auch in der Verbandsliga halten wird, ist die Kontinuität sowohl im Trainerteam als auch im Kader. Baake kennt die Co-Trainer Alexander Wellert und Gianluca Crepaldi viele Jahre, Sportdirektor Pascal Haug (Baake: „Er bringt sich immens für den Club ein.“) schätzt er wie einen guten Freund. Und bei den Aktiven auf dem Spielfeld hat Baake selbst noch mit Routinier Tobias Gebbert, Kapitän Tim Rudloff, Joshua Schneider und Maxim Russ so manchen Doppelpass zelebriert. Das Gros der Truppe kennt seit Jahren nicht nur die Laufwege und den starken Fuß der meisten Teamkollegen, sondern längst auch das Lieblingsessen, die bevorzugte Musikrichtung und einiges mehr. Diese Dauerhaftigkeit im gesamten Umfeld hat der Chefcoach nach und nach veredelt – wie ein Goldschmied, der über die Jahre ein erlesenes Schmuckstück immer weiter verfeinert. Die Korsettstangen im Kader sind Tim Rudloff, der übersichtliche Chef der Dreierkette, die eingespielte Doppel-Sechs aus Tobias Gebbert und Maxim Russ, der unermüdete Antreiber Marcel Held, Sturmtank Markus Wellert und der ebenso schnelle wie trickreiche Mann mit der Torgarantie Laurin Stütz, der in der Lan-



Trainer Christopher Baake tritt mit der SKV Rutesheim jetzt in der Verbandsliga an. Foto: Baumann/A. Keppler

Infos

Neuzugänge

Marlon Herderich (TV Echterdingen), Nick Rudloff (SV Vaihingen), Patrick Scheele, Marcel Dußling (beide FSV 08 Bietigheim-Bissingen), Zacharias Velvelidis (Calcio

Leinfelden-Echterdingen), Robin Slawig (GSV Pleidelsheim), Leon Teller, Luca Pellino (beide eigene U19)

Abgänge

Jan Göbel (FV Löchgau), Yannik Walter, Patric Vaihinger (beide TSV Heimsheim)

desliga-Saison mit 34 Treffern (in 30 Partien) die Torjägerkanone überreicht bekam. Dazu gesellen sich die Außenspieler Joshua Schneider, Lars Ludwig und Yannik Riedlinger, im Mittelfeld Pascal Maier und Hannes Obert sowie in der Offensive Flavio Heiler.

„Herausfordernd und extrem schwer“

Nur einen Stammspieler musste die SKV Rutesheim ersetzen. Torhüter Jan Göbel entschied sich für Außenstehende überraschend, zum FV Löchgau zu wechseln, der das Aufstiegsrennen mit der SKV verloren hat und in der Folge auch in der Aufstiegsrelegation gescheitert ist. Doch für den 25-Jährigen wurde ein mutmaßlich ebenbürtiger Ersatz verpflichtet: Zacharias Velvelidis (22), in dessen Fußball-Vita Calcio Leinfelden-Echterdingen und der TSV Weilmündorf auftauchen. Hinter der mutmaßlichen neuen Nummer eins stehen der langjährige Ersatzkeeper Silas Wöhr (25) und das junge Eigengewächs Luca Pellino (19).

Als Verstärkung für die höheren Aufgaben in der Verbandsliga hat die SKV Nick Rudloff (Bruder von Kapitän Tim) und Marlon Herderich für die Defensive angeworben. Im Mittelfeld stieß Patrick Scheele von Oberliga-Absteiger FSV 08 Bietigheim-Bissingen zu den Rutesheimern, im Sturm trägt Robin Slawig (von Landesliga-Absteiger GSV Pleidelsheim) das SKV-Trikot – beide bewiesen beim Turnier des TSV Flacht, dass sie eine Bereicherung des Kaders sein dürften. „Patrick ist enorm giftig und hat eine starke Leistung gezeigt, Robin war enorm aktiv und findet sich immer besser ins Team“, so Co-Trainer Alexander Wellert.

Das Ensemble der SKV Rutesheim scheint gerüstet für den nächsten Auftritt in der Verbandsliga, das ausgegebene Saisonziel überrascht nicht: Klassenverbleib. „Wir wollen so schnell wie möglich so viele Punkte holen, damit wir die Liga halten. Das wird herausfordernd und extrem schwer. Aber ja, ich bin überzeugt, dass wir das schaffen können“, sagt Baake. Man darf dem Chefcoach diese Worte glauben. *Jürgen Kemmer*

diebank.de/giro-neu

**Anonym und global –
oder persönlich
& regional?**

Dein Konto macht einen Unterschied.

100€

Willkommensprämie*
direkt aufs Konto



Lass dein Geld nicht
irgendwo landen –
sondern hier wirken,
wo du lebst.

**Jetzt Girokonto eröffnen
und 100 € direkt aufs
Konto bekommen.***



*Gültig für Personen ab 18 Jahren, die ein privates Girokonto mit monatlichem Geldeingang (Lohn, Gehalt, Rente) von mindestens 500 Euro (bis 25 Jahre 300 Euro) eröffnen und in den letzten 6 Monaten kein Girokonto bei uns unterhalten haben.

VOLLTREFFER

Zwei attraktive Wohnprojekte in Böblingen

Böblingen - Robert-Bosch-Straße 4-6

IM ROHBAU



**QUARTIER
ROBERT**

Top Lage: direkt an
Therme, Wald, Schule uvm.

- ✓ 3- bis 4-Zimmer-Wohnungen mit Wohnflächen von ca. 82 - 111 m²
- ✓ Fußbodenheizung
- ✓ Elektrische Rollläden
- ✓ Aufzug
- ✓ Viel Platz für Fahrräder
- ✓ Innovative Wärmepumpen-Technologie mit PVT-Kollektoranlage

Eine Auswahl der noch verfügbaren Wohnungen:

3 Zimmer , ca. 82 m² Wohnfläche, Balkon, TL-Bad, sep. WC, Abstellraum	€ 649.000
3 Zimmer , ca. 87 m² Wohnfläche, Terrasse mit ca. 106 m² Garten, TL-Bad, sep. WC	€ 669.000
3 Zimmer , ca. 84 m² Wohnfläche, Dachterrasse	€ 679.000
4 Zimmer , ca. 94 m² Wohnfläche, Terrasse mit ca. 292 m² Garten, sep. Bad	€ 739.000
3 Zimmer , ca. 111 m² Wohnfläche, Dachterrasse, Tageslichtbad, sep. WC	€ 875.000

Böblingen - Bahnhofstraße 23

BEZUGSFERTIG



**Inside
BB**

Top Lage: im Herzen von Böblingen
- nah an allem, was zählt

- ✓ 4-Zimmer-Wohnungen mit Wohnflächen von ca. 102 - 176 m²
- ✓ Fußbodenheizung
- ✓ Elektrische Rollläden
- ✓ Aufzug
- ✓ Viel Platz für Fahrräder
- ✓ Tiefgarage
- ✓ Und vieles mehr

Nur noch wenige verfügbare Traumwohnungen:

4 Zimmer , ca. 106 m² Wohnfläche, Loggia, inkl. EBK, sep. WC, Bad mit Wanne + Dusche	€ 635.000
4 Zimmer , ca. 107 m² Wohnfläche, ruhiger Balkon zum Innenhof + Loggia, barrierefreier Zugang, Hauswirtschaftsraum, sep. Gästebad	€ 639.000
4 Zimmer , ca. 102 m² Wohnfläche Loggia, inkl. EBK, sep. WC, Abstellraum	€ 649.000
4 Zi.-Penthouse , ca. 159 m² Wfl., 2x Dachterrassen, Rooftop-Dachfläche, inkl. LEICHT-Einbauküche, Tageslichtbad, sep. WC uvm.	€ 1.095.000

Alle Immobilienangebote unter www.baerbel-bahr.de



Im Dörnach 5 | 71088 Holzgerlingen | Tel.: 07031 4918-500 | baerbel-bahr.de | bb-wohnbau-boeblingen.de
Keine zusätzliche Käuferprovision | Unverbindliche Illustrationen



Der Kader der SV Böblingen hat für die kommende Saison ein nahezu komplett neues Gesicht bekommen.

Foto: privat

Radikaler Umbruch statt Böblinger Weg

Landesliga, Staffel II: Der Kader der SV Böblingen wurde mit 21 Abgängen und 19 Neuzugängen runderneuert.

Die Verantwortlichen der SV Böblingen hatten einen Traum: In der Nachwuchsabteilung des Vereins sind in den vergangenen Jahren viele talentierte Kicker ausgebildet worden. Also haben sie alles darauf ausgerichtet, aus diesen eine Landesliga-Truppe zu formen. Junge, talentierte Spieler aus der Umgebung haben die Möglichkeit bekommen, zu wachsen und Verantwortung zu übernehmen. Damit sollte nachhaltiger Erfolg zurück an den Silberweg kommen. Alles unter dem Motto „der Böblinger Weg“. Doch vom Böblinger Weg sind drei Jahre später alle Böblinger weg. Es gehört ein Stück weit zum Geschäft, dass sich nach jeder Saison ein paar Spieler nach Alternativen umgeschaut haben. Entweder weil sie sehr schnell große Fortschritte gemacht haben – und sich zu Höherem berufen fühlten. Oder weil es woanders immer ein paar Scheine mehr zu holen gibt. Oder weil die Entwicklung stockte. Doch das, was sich in den vergangenen zwölf Monaten am Silberweg zugetragen hat, haben selbst jahrelange Fans und Beobachter noch nicht erlebt. Es gleicht dem Drehbuch einer TV-Soap mit Dramen, Wendungen, Anschuldigungen und vielen Schlagzeilen.

Wie für Seifenopern üblich, war das Ende schnell vorhersehbar: Die SVB geht in dieser Runde mit einer nahezu vollständig runderneuten Mannschaft an den Start. Vom Kader der vergangenen Runde ist in Eray Cilhüseyn eigentlich nur noch ein Spieler übrig geblieben. Auch Cem Öge, Salih Hoxhaj, Kosmas Gkiagkiae, Jon Salihi und Ibrahim Özpınar gehörten da zwar bereits zum Team. Öge fiel jedoch die ganze Saison aus. Gkiagkiae und Salihi waren eigentlich noch A-Junioren und wurden in der Rückrunde nach und nach an den Aktivenbereich

herangeführt. Özpınar kam in der Winterpause dazu. Was jedoch fehlte, war die Freigabe seines abgebenden Vereins, sodass er erst kurz vor Saisonende das erste Mal in einem Pflichtspiel auf dem Platz stand. Und wie es bei Salih Hoxhaj weitergeht, ist unklar, da er für diese Saison auch bei der U19 der SGV Freiberg als Torwarttrainer zugesagt hat. Daneben liegt die lange Liste der Abgänge, auf der insgesamt 21 Spieler geführt werden – von denen einige jedoch bereits in der vergangenen Runde nicht mehr wirklich präsent waren. Anders als in den vergangenen Jahren wird diese große Lücke nicht mit Spielern aus dem eigenen Nachwuchs, sondern mit externen Spielern geschlossen. „Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht“,

sagt Ioannis Tsapakidis. Dadurch dass die meisten Abgänge ihre Entscheidung frühzeitig und offen kommuniziert hätten, konnte der sportliche Leiter sich rechtzeitig umschaun. Beim Vorbereitungsstart Anfang Juli meinte er, dass lediglich in der Spitze noch Handlungsbedarf bestehe. Inzwischen hat er in Arsenios Arseniou einen Stürmer aus Griechenland gefunden, der in der Vorbereitung auch schon für die SVB getroffen hat.

Wie es zu der großen Zahl an Abgängen kam? Den Stein ins Rollen gebracht hat entweder die Entscheidung des ehemaligen Trainers Thomas Siegmund, sich in der Winterpause dem ungeliebten Nachbar und Liga-Rivalen VfL Sindelfingen anzuschließen. Oder die Entscheidungen, die im Verein im Vorfeld getroffen

wurden. Das hängt ganz davon ab, wen man fragt.

„Nun ist es, wie es ist. Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht.“

*Ioannis Tsapakidis,
Sportlicher Leiter der SV Böblingen*

Jedenfalls sind Siegmund in Kapitän Bjarne Hamann, Lennart Häßler, Felipe Arellano Torres, Oliab Calemba, Maurice Zivny, inzwischen auch Agim Deskaj sowie ganz kurzfristig Noah Stöckle gleich sieben Spieler gefolgt. Auch der GSV

Maichingen hat in Marvin Pietruschka, Filip Hlebec und Anton Lendl für seinen Neuaufbau dreimal in Böblingen zugeschlagen. Die Ansicht der SVB-Vereinsführung, sie bilde Spieler für den ganzen Kreis aus, mag demnach zwar erneut zutreffen. Allerdings muss dann auch die Frage gestellt werden, warum der SVB die Spieler scharenweise davongelaufen sind.

Denn auch für den Geschmack von Tsapakidis hätte der Umbruch nicht ganz so groß ausfallen müssen. „Doch nun ist es, wie es ist“, sagt er pragmatisch. Ihm sei es vor allem darum gegangen, eine bessere Mischung auf dem Platz zu haben. Erfahrene Spieler wie Bogdan Rangelov, der nach einer Kreuzbandverletzung allerdings noch eine Weile fehlen wird, Mikail Gümüşsü, Nemanja Markovic, Renato Peric und Keeper Kristian Grbic sollen eine Achse bilden. Die jungen Spieler, die den überwiegenden Teil des Kaders ausmachen, sollen sich drumherum austoben und weiterentwickeln können. „Sie sind alle gut ausgebildet und bekommen hier die Möglichkeit, sich zu zeigen und den nächsten Schritt zu machen“, sagt Tsapakidis.

Bis aus der neuen Truppe auch eine echte Einheit wird, wird es jedoch noch dauern. Einen so großen Umbruch hat auch Coach Slobodan Markovic noch nicht erlebt. Weder als Spieler, noch als Trainer. Deshalb ist für ihn vor allem Geduld gefragt. „Wir brauchen einfach Zeit, um uns kennenzulernen, bis die Automatismen greifen“, meint er. Dafür seien sechs Wochen Vorbereitung schlicht zu wenig gewesen.

„Die Aufgabe in der vergangenen Rückrunde war schon schwer“, sagt er. Damsals ist er als neuer Trainer jedoch zu einer Gruppe gestoßen, die sich sehr gut



Sari Abu el Hija (in Blau) von der SV Böblingen im WFFV-Pokalspiel gegen den Verbandsligisten 1. FC Rottenburg, das die Böblinger 1:3 verloren haben.

Foto: Eibner/Dimitri Drofisch

kannte und eingespielt war. Besonders zu Beginn war die Stimmung nach dem Weggang von Siegmund jedoch alles andere als prächtig. Doch Markovic hat es geschafft, die Spieler auf seine Seite zu bringen. Das sei jedoch nicht allein sein Verdienst gewesen. „Die Jungs haben jedes Kompliment verdient“, betont er. „Es spricht für ihren Charakter, dass sie bis zum Schluss mitgezogen haben.“ Jetzt werden die sprichwörtlichen Karten alle neu gemischt. „Wir müssen erst einmal reinkommen. Bis dahin schauen wir von Woche zu Woche“, so der Coach.

In der Vorbereitung wurden in diesem Rhythmus die Leistungen immer besser. Obwohl die üblichen Verletzungen und Urlaube die Bedingungen nicht gerade leichter machten. Besonders auffällig ist die Anzahl an Gegentoren – es waren immer mindestens zwei. Auch bei der 1:3-Niederlage im Pokalwettbewerb des Württembergischen Fußballverbands (WFV) gegen den FC Rottenburg aus der Verbandsliga war zu sehen, dass zum einen die Abläufe noch nicht passen und zum anderen die Spieler noch zu viele Fehler machen. Auch beim Thema

Fitness schienen Ende Juli noch einige von ihrer Höchstform entfernt zu sein.

Dem Trainer ist deshalb vor allem wichtig, dass die Jungs sich nicht hängen lassen. Jeder einzelne müsse mitziehen und über seinen Schatten springen, fordert er. Vor allem in der Phase, in der sie noch nicht eingespielt sind, sei es umso wichtiger, jede Partie mit größter Motivation anzugehen und alles auf dem Platz zu lassen. „Keiner von uns kann zaubern“, betont der Trainer. Doch die Grundtugenden des Fußballs müsse jeder beherrschen, der den Anspruch hat, in der Landesliga zu kicken.

Mit einer Einschätzung, wohin die Böblinger Reise in dieser Runde geht, tun sich alle entsprechend schwer. Eine faire Chance hat die runderneuerte Besetzung jedenfalls verdient – trotz der Vorgeschichten. Keiner erwartet Wunderdinge, besonders nicht zu Saisonbeginn. Doch am Ende werden sich diejenigen, die diesen radikalen Umbruch eingeleitet haben, auch an den Ergebnissen und Auftritten dieser Saison messen lassen müssen.

Kevin Schuon

So etwas wie der Last Man Standing: Eray Cilhüseyn ist der einzige Spieler, der bereits vor einem Jahr im Böblinger Kader stand. Foto: Kevin Schuon



Infos

Neuzugänge

Jon Salihi, Kosmas Gkiagkiaeov (eigene U19), Bogdan Rangelov, Jamie-Noah Demir, Mikail Gümüşü (TSV Bernhausen), Giuliano D'Aleo (FV Neuhausen), Renato Peric (GSV Maichingen), Nemanja Markovic, Kristian Grbic (TSV Plattenhardt), Berzan Ural (1. CfR Pforzheim), Merdan Babatas, Ioannis Ziogos (TV Echterdingen), Christos Akritidis, Kevin Mbuta (SV Kaisersbach), Din Redzic (MTV Stuttgart), Maik Nold (SpVgg Holzgerlingen), Arsenios Arseniou (Aris Voulas), Isaac Stephenson (Augusta Arsenal), Giuliano Iannuzzi (YB RT).

Abgänge

Bjarne Hamann, Lennart Häßler, Felipe Arellano Torres, Maurice Zivny, Oliab Calemba, Agim Deskaj, Noah Stöckle (alle VfL Sindelfingen), Adrian Körtge Corral (TSV Ehningen), Dennis Traub (TV Darnsheim), Filip Hlebec, Marvin Pietruschka, Anton Lendl (alle GSV Maichingen), Alban Dodoli (TSV Oberensingen), Emre Keysan (TuS Ergenzingen), Lukas Böck, Luka Boljanic (beide Jahn Büsnau), Yasin Yilmaz (Türk SV Herrenberg), Felix Widmann (FC Schwabing), Fabian Schragner (Karriereende), Mats Schrade, Simon Becker (beide Ziel unbekannt).



Auf uns ist Verlass: Als kommunales Wohnungsunternehmen sind wir Garant für bezahlbares Wohnen in Böblingen und Umgebung. Jeden Tag geben wir das Beste für unsere Mieter und Eigentümer. Denn wie im Sport braucht es besonderes Engagement, um die Zukunft der Region erfolgreich mitzugestalten.

Mit Erfolg in die Zukunft

Wilhelmstraße 33

71034 Böblingen

Telefon: 07031 6602 - 0

www.bbg-boeblingen.de



Der Kader des GSV Maichingen für die Landesliga-Saison 2026/2027.

Foto: privat

Die Ansprüche steigen wieder

Landesliga, Staffel II: Mit einem neuen Trainerduo richtet der GSV Maichingen den Blick positiv in die Zukunft.

Nicht nur das neue Funktionsgebäude und die renovierte Tribüne im Allmendstadion zeugen davon, dass sich der GSV Maichingen für die Zukunft hübsch macht und sich einiges vorgenommen hat. Auch sportlich kommt die Landesliga-Mannschaft in einem neuen Kleid daher. Nachdem es in den vergangenen beiden Jahren mit einer jungen Mannschaft vor allem erst einmal darum ging, jeweils die Klasse zu halten, sind die Ambitionen bei den Grün-Weißen nun wieder gewachsen.

Nach Tabellenplatz acht und Tabellenplatz elf soll es mit einem neuen Trainerduo und insgesamt 14 Neuzugängen wieder weiter nach oben gehen. Dieses Signal ging allein schon von der Verpflichtung des Trainerduos George Berberoglu und Javier Klug aus, deren er-

folgreiche Arbeit beim TSV Ehningen bei den Spielern und Fußballfans im Landkreis Böblingen sicher noch bestens in Erinnerung geblieben ist. Auch wenn schon in der Winterpause klar war, dass die beiden den bisherigen Trainer Thomas Wohland an der Seitenlinie ablösen werden, waren die Planungen für die neue Saison für die beiden alles andere als einfach.

„Die größte Herausforderung war zu diesem Zeitpunkt erst einmal, dass wir nicht wussten, ob wir in der Bezirksliga oder der Landesliga spielen werden. Das hat die Sache auch in den Gesprächen mit den Spielern schwierig gemacht“, sagen die beiden und blicken dabei auf ihren Start zurück. Denn nach dem 16. Spieltag der Landesligasaison Anfang März lag der GSV Maichingen auf Tabellen-

platz zwölf nur zwei Punkte vor dem Relegationsrang. Schritt für Schritt kletterte die Mannschaft dann aber Richtung Mittelfeld, sodass mit dem Sieg bei der SV Böblingen am vorletzten Spieltag endgültig das Ticket für die neue Landesliga-Saison gebucht werden konnte.

Parallel dazu hat das Trainerduo zuallererst Gespräche mit jedem einzelnen GSV-Spieler geführt. „Wir haben uns viel Zeit für die Einzelgespräche genommen. Dass dann auch Ideen kommen, wie die Mannschaft zukünftig aussehen kann, liegt auf der Hand“, sagt das neue Duo. „Es ist dann auch normal, dass wir unsere Beziehungen nutzen.“ Immerhin war nach den Gesprächen klar, dass Michael

Klauß eine weitere Saison dranhängt und die Mannschaft weiter anführen wird. Auch Kane Ehmke, David Filipovic, Alexander Schmidt, Filip Jose Marques Moreira, Mirza Vila, Kevin Flaig, Mario Ferrelli, Valdrin Demolli, Leandro Orfeo, Dzan Komarica, Bugra Batuhan Bozkurt und Keeper Mehmet Colak blieben dem GSV Maichingen erhalten.

Blickt man auf den neuen Kader, fallen zwei Dinge sofort auf. Zum einen ist das Aufgebot mit 24 Feldspielern und drei Torhütern breit wie lange nicht mehr und auf allen Positionen doppelt besetzt. Zum anderen ist der Kader mit reichlich Landesliga- und Verbandsliga-Erfahrung gespickt. „Wir haben einen guten Mix in der Altersstruktur. Auch der Charakter der Mannschaft stimmt, sodass die etablierten Spieler den jungen Spielern etwas mitgeben können“, sagen George Berberoglu und Javier Klug. Jede Menge Erfahrung und Siegermentalität bringen zum einen die sieben Spieler mit, die am Ende der vergangenen Saison mit dem

Infos

Neuzugänge

Marcel Berberoglu, Lars Jäger, Mustafa Avic, Mustafa Görkem, Gökhan Akyüz, Jonas Horvat, Kenan Kasikci (alle TSV Ehningen), Metehan Kizilagil, Nicolai Dittrich (beide VfL Sindelfingen), Theo Riedel (GSV Maichingen U19), Alexander Harachasch (FC Holzhausen), Filip Hlebec, Anton Lendl, Marvin

Pietruschka (alle SV Böblingen)

Abgänge

Anil Sarak (Türkspor Stuttgart), Heiko Schall (SV Degerschlacht), Martin Topic (Stipendium in den USA), Filippo Intemperante, Salvatore Semeraro (beide VfL Sindelfingen), Renato Peric (SV Böblingen), Erik Rapp (Ziel unbekannt), Endrit Sylja (SV Althengstett), Darius Romanyuk (SV Rohrau)



Anton Lendl (re.) kam von der SVB zum GSV.

Foto: Eibner/Dimitri Drofitsch

TSV Ehningen schon einmal die Meisterschaft in der Landesliga II feiern konnten. Angeführt von Gökhan Akyüz, der das Trainerduo als spielender Co-Trainer unterstützen wird, wechselten Keeper Mustafa Görkem, Marcel Berberoglu, Torjäger Lars Jäger, Mustafa Avic, Jonas Horvat und Kenan Kasikci ins Allmend. Auch Anton Lendl, Filip Hlebec und Marvin Pietruschka von der SV Böblingen kennen die Liga – genauso wie Nicolai Dittrich und Metehan Kizilagil vom VfL Sindelfingen.

Sieben Spieler kommen vom TSV Ehningen

„Es freut uns, dass wir auch wieder lokale Spieler in der Mannschaft haben. Ein großer Teil wohnt sogar in Maichingen. Das sind nicht nur gute Fußballer, sondern das ist auch ein guter Haufen“, sagen die Coaches, „das ist uns auch wichtig, wenn man so ein Amt übernimmt.

Denn wenn man so viel Zeit wie wir investiert, will man sich auch mit Menschen umgeben, die einem gut tun.“ Somit sind nur zwei der 14 Neuzugänge den Fußballfans aus der Landesliga noch nicht bekannt: der 21-jährige Alexander Harachasch kommt vom FC Holzhausen, wohnt aber ebenfalls in Maichingen. Seine Entdeckung war eher eine Zufallsbekanntschaft.

„Ich habe in der Maichinger C-Jugend ausgeholfen, weil mein Sohn dort spielt. Da habe ich eines Tages gesehen, wie der Junge beim Kicken die Bälle ins Tor geballert hat. Und ihn gefragt, wo spielt du, woher kommst du?“, erzählt George Berberoglu die Geschichte seiner Entdeckung. Der andere ist Torhüter Theo Riedel, der aus der eigenen Maichinger A-Jugend in den Landesliga-Kader wechselte und in den beiden WFFV-Pokalspielen (3:0 gegen den TSV Bad Boll, 0:1 gegen den 1. FC Normannia Gmünd) schon Erfahrung sammeln konnte. „Er ist ein unglaublich positiver Typ, der super

von der Mannschaft aufgenommen wurde“, erklärt das Trainerduo.

Die Stimmung in der Vorbereitung, das betonen die beiden Trainer, sei auf jeden Fall schon gut gewesen. „Jeder freut sich bei uns auf das Training. Es ist ein spannender Prozess, wie die Gruppen zusammenfinden. Da haben wir keine Bedenken.“ Dass der Prozess aber noch nicht bis zum Auftaktspiel beim 1. FC Eislingen oder dem ersten Heimspiel gegen den TSV Köngen abgeschlossen sein wird, sondern auch noch einige Wochen dauern kann, liegt in der Natur des Fußballs.

„Es ist schön, wieder auf dem Platz zu stehen. Wir haben schon in den Pokalspielen gemerkt, wie die Anspannung steigt.“

George Berberoglu und Javier Klug, Trainerduo des GSV Maichingen

Denn in der Vorbereitung kamen wie üblich auch einige erste Blessuren hinzu. Mustafa Görkem und Jonas Horvat waren umgeknickt und mussten ebenso pausieren wie Nicolai Dittrich mit einem Pferdekuss, der Langzeitverletzte Marvin Pietruschka wird noch länger fehlen. Hinzu kam wie in jedem Jahr die Urlaubs-

zeit. Die Frage nach dem Fußball, den die beiden neuen Trainer spielen lassen möchten, ob der Schwerpunkt erst einmal auf einer stabilen Defensive oder bei der versammelten Offensivpower eher im Angriff liegen soll, beantwortet das Duo diplomatisch: „Wir wollen überall gut sein. Und dabei schönen Fußball mit viel Ballbesitz spielen. Vor allem wollen wir aber variabel je nach Gegner, Spielsitu-

ation oder Spielfeld sein, das gibt der Kader auch her“. Dass die Mannschaft trotz des Umbruchs schon auf einem guten Weg ist, haben die beiden überzeugenden Pokalspiele gegen den TSV Bad Boll und den 1. FC Normannia Gmünd gezeigt.

Das Saisonziel wollen George Berberoglu und Javier Klug aber nicht an einem Tabellenplatz festmachen. „Wir wollen in

jedem Spiel alles in die Waagschale werfen. Unsere DNA ist die Geschlossenheit – und dass wir ab der ersten Minute alles auf dem Platz lassen. Darauf legen wir sehr viel Wert.“

Auch die Landesliga, Staffel II, haben die beiden seit der Zusage in Maichingen intensiv beobachtet. „Die Liga ist spielstark, jetzt kommen noch Mannschaften wie der FC Esslingen und der TSV Wei-

limdorf dazu. Das wird eine spannende Saison.“ Nach drei Jahren Pause freuen sich die beiden auf jeden Fall wieder auf die neue Runde in alter Rolle. „Es ist schön, wieder auf dem Platz zu stehen. Wir haben schon bei den Pokalspielen gemerkt, wie die Anspannung steigt und man am Wochenende das Ergebnis sieht, wofür man unter der Woche so hart gearbeitet hat.“ *Sascha Berger*



Valdrin Demolli (re.) im Zweitrundenspiel des WFFV-Pokals gegen den 1. FC Normannia Gmünd. Foto: Eibner/Dimitri Drofisch



**EINE
ERFOLGREICHE
SAISON!**

WIR STARTEN DURCH. UNSERE STADTWERKE AUCH.

Wer große Ziele hat, muss bereit sein, alles zu geben. Für uns heißt das: trainieren, fokussieren, dranbleiben. Genauso konsequent setzen die Stadtwerke Böblingen auf die Zukunft: Sie investieren gezielt in moderne Netze und Anlagen, sichern die zuverlässige Versorgung mit Energie und Wasser und gestalten die Energiewende aktiv mit. Mit Blick auf die Wärmewende und digitale Transformation machen sie unsere Infrastruktur fit für morgen: für Böblingen und für kommende Generationen.

Deshalb vertrauen wir auf die Stadtwerke, die Böblingen auf Zukunftskurs halten.

stadtwerke-boeblingen.de

SWBB
Stadtwerke Böblingen

Weiter denken – nah versorgen





Das Aufgebot des VfL Sindelfingen für die Landesligasaison 2026/2027.

Foto: Holger Stampe

Aufbruchstimmung im Floschenstadion

Landesliga, Staffel II: Im Winter hat der VfL Sindelfingen mit Trainer Thomas Siegmund den Umbruch eingeleitet. Jetzt ist er vollzogen.

Was seit dem Verbandsliga-Abstieg beim VfL Sindelfingen passiert ist, kann eigentlich keinen zufriedenstellen. Die drei Jahre in der Landesliga waren am Ende eine lange Seitwärtsbewegung. Der erhoffte Wiederaufstieg blieb immer außer Reichweite. Egal, was sie in der Daimlerstadt versucht haben, am Ende war es zwar nie schlecht, doch auch nicht wirklich gut. Jetzt soll das Dasein im Mittelmaß der Landesliga, das für einen Club mit den Möglichkeiten des VfL Sindelfingen zu wenig ist, aber vorbei sein.

Und tatsächlich, es herrscht dieser Tage eine richtige Aufbruchstimmung rund um das Floschenstadion. Das war schon beim Trainingsauftakt Anfang Juli deutlich zu spüren. Und war ganz im Sinne von Thomas Siegmund. „Wir wollen wieder eine Mannschaft haben, die Spaß macht“, sagt der Trainer. Auf dem Platz, aber auch daneben soll wieder eine echte Einheit entstehen.

Um das zu schaffen, haben die sportlichen Leiter Bastian Bothner und Thomas Dietsche bereits im Winter die Weichen gestellt – und damit einigen Leuten gehörig das Fest vermasselt. Nachdem die Hinrunde der Saison 2025/2026 nicht so verlaufen war wie gewünscht, wurde in der Winterpause schnell bekannt, dass die Zusammenarbeit mit dem bisherigen Trainer Maik Schütt einvernehmlich beendet wird. Gleichzeitig hatte Bothner mitbekommen, dass Siegmund auf der anderen Seite der Autobahn bei der SV Böblingen nicht sehr glücklich damit ist, wie sich die Dinge entwickelten. Dann ging es auf einmal ganz schnell. Noch vor Weihnachten wurde Siegmund als Nachfolger von Schütt vorgestellt. Damit wurde eine Lawine in Gang gesetzt. Es hat nicht lange gedauert, bis

klar wurde, dass mit ihm auch eine ganze Reihe von Spielern die Seiten wechseln: Das Abwehrzentrum der SVB mit Kapitän Bjarne Hamann und Lennart Häßler, Stammkeeper Maurice Zivny, der schnelle und unermüdliche Flügeläufer Oliab Calemba sowie „Mr. Zuverlässig“ Felipe Arellano Torres. Damit war auch das Profil der Neuausrichtung schnell klar: Der VfL Sindelfingen setzt wieder stärker auf junge, hungrige Spieler mit viel Entwicklungspotenzial. Am liebsten aus der Region.

Dass Siegmund ein Spezialist für diese Herangehensweise ist, hat er bei der SV Böblingen bereits zweimal bewiesen. Genau damit hat er auch bei Dietsche und Bothner gepunktet. Deshalb lautete bereits im Winter die Begründung: „Er verbindet Erfahrung mit frischen Impulsen und hat an seinen bisherigen Stationen eindrucksvoll gezeigt, wie sich junge Spieler aus der Region gezielt weiterentwickeln und zu Mannschaften formen lassen, die attraktiven Fußball spielen.“



Thomas Siegmund (re.) will junge Spieler entwickeln. Foto: Kevin Schuon

Bereits seit einem halben Jahr bildet Siegmund gemeinsam mit seinem Kumpe Marjo Milcic, der schon einmal zwei Jahre Co-Trainer beim VfL Sindelfingen war, nun schon das Trainerteam. Zu Beginn sah es so aus, als würde das langfristig angelegte Projekt sehr schnelle Erfolge einfahren. Mit 13 Punkten aus fünf Spielen startete das Team famos in die Rückrunde. Sofort wurden in der Daimlerstadt die Aufstiegsträume wieder geweckt. Denn das Team fuhr nicht nur Zähler ein, sondern begeisterte auch mit schnellem und schönem Offensivfußball. Doch nachhaltig war das zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Es blieb bei der kurzen Erfolgsserie. Am Ende liefen die Sindelfinger nach dem Derbysieg gegen die SV Böblingen am letzten Spieltag als Achter durchs Ziel.

Für den Trainer waren die vergangenen acht Monate vor allem eins: sehr lehrreich. Es war eine Zeit, in der alle gemeinsam viele Erfahrungen sammeln konnten. „Die vergangenen Monate waren wichtig, um die richtigen Weichen zu stellen“, sagt der Coach.

Dabei wurde auch klar, dass es vor der neuen Spielzeit einen Umbruch geben wird. In Nicolai Dittrich, Lucas Schuckenböhmer, Metehan Kizilagil, Metehan Maraslioglu, Max Brendle, David Weinhardt, Leon Rasic, Finn Edelmann und Emil Lüdemann-Ravit wurden auch Spieler verabschiedet, die lange Jahre im Verein verbracht und teilweise wichtige Rollen gespielt haben. „Wir wollten uns neu ausrichten“, stellt Siegmund klar. Dabei macht er kein Geheimnis daraus, dass es auch „absolute Härtefälle“ gegeben habe. Allerdings sei klar gewesen, dass sich an der Konstellation und Gruppendynamik etwas verändern müsse. Nicht eingeplant war allerdings, dass sich mit

Raphael Molitor und Andre Simao zwei weitere Säulen aus der Vergangenheit kurzfristig anders entschieden haben. Beide hatten ihre Zusage für die neue Runde gegeben, sich dann jedoch kurz vor Trainingsstart doch noch abgemeldet. „Es ist, wie es ist“, zeigt sich Siegmund davon zwar nicht begeistert, möchte jedoch kein weiteres Öl ins Feuer gießen.

Er freut sich viel mehr darüber, „dass wir viele gute neue Charaktere dazubekommen haben“. Auch Agim Deskaj schloss sich seinen früheren Mitspielern von der SVB an, und kehrte zu seinem alten Verein nach Sindelfingen zurück. Dazu kamen Filippo Intemperante, Max Horn, Hadi Karaki und Salvatore Semeraro sowie die A-Junioren Yasin Bakacs, Roko Ljubicic, Rick Ongert und Julius Hering, die in der Vorbereitung die Chance bekommen, sich zu zeigen.

Sieben Spieler kommen von der SV Böblingen

Doch damit war der Neustart 2.0 noch nicht ganz vollzogen. Nachdem sich in der Vorbereitung mit Aaron Biedma-Andrades, Lennart Häßler, Tahir Bahadir, Bünyamin Bakacs und Felix Dreher schnell fünf Spieler mit teilweise langwierigen Verletzungen abgemeldet hatten, legten die Verantwortlichen noch einmal nach und holten in Noah Stöckle den siebten Spieler aus Böblingen.

Wohin die Reise in der neuen Spielzeit gehen soll, wurde nach den ersten Auftritten schnell klar: nach vorne. In den Testspielen überzeugten die Sindelfinger mit einer Offensive, die nur schwer auszurechnen ist. So viel also zum Thema Spaß auf dem Platz. Den hatten auch die

Infos

Neuzugänge

Bjarne Hamann, Lennart Häßler, Maurice Zivny, Oliab Calemba, Felipe Arellano Torres, Agim Deskaj, Noah Stöckle (alle SV Böblingen), Filippo Intemperante, Salvatore Semeraro (beide GSV Maichingen), Max Horn (SpVgg Holzgerlingen), Hadi Karaki (vereinslos), Yasin Bakacs (TuS Ergenzingen U19), Roko Ljubicic, Rick Ongert und Julius Hering (alle eigene U19).

Abgänge

Nicolai Dittrich, Metehan Kizilagil (beide GSV Maichingen), Lucas Schuckenböhmer, Andre Simao (beide TSV Oberensingen), Metehan Maraslioglu (SF Gechingen), Max Brendle (VfL Nagold), David Weinhardt (VfL Herrenberg), Leon Rasic (FV Neuhausen), Finn Edelmann (TV Echterdingen), Raphael Molitor (TSV Weilimdorf), Emil Lüdemann-Ravit (TSG Balingen II).

Zuschauer trotz der 3:4-Niederlage im Erstrundenspiel des WFFV-Pokals gegen die SF Dorfmerkingen. Zwar schieden die Sindelfinger aus, machten dabei dem defensivstarken und effizienten Verbandsligisten das Leben aber richtig schwer. „Auf diese Spielweise müssen wir uns vermutlich noch öfter einstellen“, sagt Siegmund, der weiß, „dass viele Mannschaften in unserer Liga defensivgeprägt spielen“. Das heißt jedoch auch, dass seine Mannschaft die richtige Balance finden muss. „Defensiv müssen wir noch zulegen“, betont der Trainer.

Zufriedenheit trotz einiger Verletzungen

Abgesehen von den vielen Verletzungen lief die Vorbereitung dennoch ganz nach seinem Geschmack. „Wir können zufrieden sein“, sagt er – und schiebt ehrgeizig hinterher: „Ohne uns zufriedenzugeben.“ Denn eine gute Vorbereitung ist zwar eine gute Basis für den Start in den Liga-Alltag. Jedoch auch nicht mehr. „Wir haben viel investiert und gute Voraussetzungen geschaffen“, weiß Siegmund – sowohl in den vergangenen Wochen als auch in den Monaten davor. Doch jetzt wird es wieder ernst. Und wer den ehrgeizigen Trainer kennt, weiß, mit Mittelmaß gibt er sich nicht zufrieden. Er möchte am liebsten auch in der Tabelle wieder vorn angreifen. Denn dann fällt es gleich noch ein bisschen leichter, Spaß am Fußball zu haben. *Kevin Schuon*



Der Sindelfinger Kapitän Gianluca Gammazza (li.) im Erstrundenspiel des WFFV-Pokals gegen die SF Dorfmerkingen. Der VfL unterlag 3:4.
Foto: Eibner/Cars-ten Schwering

Wann geht's los?

Termine der Ligen

Wann startet welche Liga in die neue Saison? Wir geben einen Überblick über die wichtigsten Termine:

Verbandsliga: Der erste Spieltag steigt komplett am 15. August. Der TSV Ehningen beginnt gegen die TSG Balingen II, die SKV Rutesheim gegen den 1. Göppinger SV.

Landesliga, Staffel II: Die Landesligisten haben bereits einen Spieltag hinter sich. Die Ergebnisse:

1. FC Eislingen – GSV Maichingen 2:2
TSV Weilimdorf – VfL Sindelfingen 1:3
FV Neuhausen – SV Böblingen 1:1

Bezirksliga Stuttgart/Böblingen: Am 29. August startet die Bezirksliga mit dem Duell VfL Herrenberg gegen SV Deckenpfronn. Am 30. August folgen die weiteren Spiele. Der TV Darmsheim tritt in Plattenhardt an, der SV Rohrau in Bonlanden. Die SpVgg Holzgerlingen empfängt den Türk SV Herrenberg.

Kreisliga A, Staffel II: Am 30. August empfängt der VfL Sindelfingen II den TSV Rohr zum Saisonauftakt. Die SV Böblingen II spielt in Möhringen.

Kreisliga A, Staffel III: Auch die Böblinger Staffel beginnt am 30. August.

Kreisligen B VI, VII, VIII: Auch der Saisonstart der Kreisligen B steigt am 30. August.



KIMMERLE & JAUCH

I M M O B I L I E N

VOLLTREFFER

BEI KAUF, VERKAUF UND VERMIETUNG!



Tel.: 07031 204 260
www.kimmerle-jauch.de



Mutig Schritt für Schritt nach vorn

Bezirksliga: Das neue Trainerduo des VfL Herrenberg setzt auf die Entwicklung der jungen Spieler.

Nach einem Jahr Pause schwingen künftig Oliver Kugel und Achim Leber das Zepher an der Schießmauer. Hier der ehemalige Landesliga-Abwehrspieler des SV Deckenpfronn, da der VfL-ler, der in den 1980er-Jahren den Höhenflug der Grün-Weißen von der Bezirks- in die Verbandsliga miterlebte, ehe er später noch unter anderem bei den Amateuren des VfB Stuttgart anheuerte. Beide trainieren künftig einen Kader, zu dem auch ihre beiden Söhne Colin (Kugel) und Timo (Leber) gehören, deren Weg sie schon in der Jugend begleitet haben. „Nach unserer dreijährigen Zusammenarbeit von der U17 bis zur U19 war für uns klar, dass der Wiedereinstieg gemeinsam und im aktiven Herrenbereich stattfinden soll“, erklärt Kugel und ergänzt: „Wir haben beim VfL Herrenberg eine sehr interessante Mannschaft, mit einer guten Mischung aus erfahrenen und jungen Spielern. Es wird spannend sein, die Entwicklung der Spieler zu sehen und voranzutreiben. Wir wollen uns Schritt für Schritt nach vorn arbeiten und mutiger und aktiver agieren.“

Nachdem vor einem Jahr ein ganzer Schwung ehemaliger Jugendlerner zu den Aktiven gestoßen ist, fällt diesmal die Bilanz magerer aus. Tom Böttinger wurde bereits in der Rückrunde bei den Herren voll integriert und benötigt somit keine Anlaufzeit. Maurice Litz gehört aktuell zum älteren A-Junioren-Jahrgang, soll aber bereits Aktivenluft schnuppern. Oliver Kugel betont: „Tom Böttinger ist

als Innenverteidiger eingeplant, da wir bei zentralen Mittelfeldspielern ein Überangebot haben.“ Maurice Litz mache bisher einen guten Eindruck. Weil es nur mit den noch unter anderem bei den Amateuren des VfB Stuttgart anheuerte. Beide trainieren künftig einen Kader, zu dem auch ihre beiden Söhne Colin (Kugel) und Timo (Leber) gehören, deren Weg sie schon in der Jugend begleitet haben. „Nach unserer dreijährigen Zusammenarbeit von der U17 bis zur U19 war für uns klar, dass der Wiedereinstieg gemeinsam und im aktiven Herrenbereich stattfinden soll“, erklärt Kugel und ergänzt: „Wir haben beim VfL Herrenberg eine sehr interessante Mannschaft, mit einer guten Mischung aus erfahrenen und jungen Spielern. Es wird spannend sein, die Entwicklung der Spieler zu sehen und voranzutreiben. Wir wollen uns Schritt für Schritt nach vorn arbeiten und mutiger und aktiver agieren.“



Die sportliche Leitung und die Neuen: Trainer Achim Leber, Sportlicher Leiter Sven Schlayer, David Weinhardt, Tom Böttinger, Simon Dengler, Maurice Litz, Trainer Oliver Kugel (hinten, v.l.n.r.), Philipp Horny, Bugra Alp Karakum, Marc Appelt, Nico Appelt (vorne, v.l.n.r.). Foto: privat

Infos

Neuzugänge

David Weinhardt (VfL Sindelfingen), Philipp Horny (1. FC Altburg), Simon Dengler, Bugra Alp Karakum (beide VfL Oberjettingen), Nico Appelt (SG Altingen/Entringen), Tom Böttinger, Maurice Litz (beide eigene A-Junioren), Marc Appelt (SV Böblingen A-Junioren)

Abgänge

Marvin Kenke (TSV Kuppigen), Ivan Vargas Müller (VfL Kirchheim/Teck), Steven Franguere, Mervan Ben Frej, Tim Mahmoud (alle Ziel unbekannt), Felix Franke, Cedric Fais, Niklas Lemberg (pausieren)

Trainer

Oliver Kugel/Achim Leber

Saisonziel

Gesichertes Mittelfeld

beiden ehemaligen Oberjettinger Simon Dengler und Bugra Karakum. „Simon Dengler ist ein sehr dynamischer Spieler, Bugra Karakum muss körperlich noch zulegen“, so die Einschätzung Kugels. In Marc Appelt wechselte von der SV Böblingen A-Junioren noch ein talentierter und „sehr ehrgeiziger“ Torwart ins Gäu. Diese Blutauffrischung war auch nötig, weil nicht nur das Trainerduo Daniel Wahnsiedler und Manuel Zug die Herrenberger verlassen hat, sondern auch zahlreiche Spieler. Der Kader war während der Vorbereitung sehr breit, sodass mehrmals gewechselt werden konnte und einmal sogar elf Ersatzspieler zur Verfügung standen. „Wir wollten einfach jeden spielen sehen. Die Mannschaft ist willig, wichtig ist die Restverteidigung, damit die Tiefe gesichert ist“, legt Kugel auch ein Augenmerk auf die Defensive. Verhindert werden soll, dass der VfL hinten reinrutscht. „Die Liga ist sehr ausgeglichen. Die beiden Absteiger schätze ich stark ein. Deswegen müssen wir körperlich und geistig auf der Höhe sein. Die Cleverness wird wichtig sein“, ahnt Oliver Kugel.

Zum Start gibt es ein reizvolles Gäu-Derby, es geht gegen Kugels Ex-Club, den SV Deckenpfronn. Das Eröffnungsspiel wird dabei nicht am Freitag, 28. August, ausgetragen, sondern erst einen Tag später. Grund: Beide Teams wollen nicht mit dem Bundesliga-Auftakt des FC Bayern München gegen den VfB Stuttgart kollidieren.

Jürgen Renner

Viel Optimismus nach der wichtigen Pause

Bezirksliga: Der TV Darmsheim peilt in der kommenden Saison einen Platz unter den besten fünf Mannschaften an.

Zwei unterschiedliche Halbserien hat der TV Darmsheim in der vergangenen Saison gespielt. Nach einer guten Vorrunde erfolgte in der Rückrunde der Einbruch, der vor allem an einem Namen festgemacht werden kann – Goalgetter Simon Lindner (27 Treffer). Als er nicht mehr zur Verfügung stand, verlor der TVD erst die Tabellenführung und schließlich ganz den Kontakt zur Spitze. Weil Lindner (Knieoperation) jetzt in der Vorrunde der neuen Spielzeit wie auch Yannick Lang (Meniskusriss) noch nicht einsatzfähig sein wird, könnte es diesmal genau andersrum laufen. „Die beiden Ausfälle schmerzen extrem“, klagt Trainer Daniel Knoll. Der ist übrigens frisch Vater geworden und will nicht mehr selbst gegen den Ball treten. Allerdings wird er sich durch sporadisches Mittrainieren ein „Mini-Türchen“ für ein Comeback offenhalten.

Ohne Lindner, das ist aufgrund der Zahlen nicht von der Hand zu weisen, ist der TV Darmsheim in der Offensive nicht annähernd so stark wie mit ihm. Ebenso augenscheinlich war, auf Stuttgarter Sportplätzen setzte es ein paar Niederlagen zu viel, während sich der TVD auf seine Heimstärke auf dem Eichelberg verlassen konnte. „Wir haben auf Stuttgarter Plätzen nur einen Punkt geholt. Das ist eigentlich irre“, erklärt Knoll, hat aber zumindest einen Hauch von einer



Neue Gesichter und die Coaches: Lukas Zweigle, Co-Trainer Sascha Martinez, Luca Zaccaria, Filip Furac, Trainer Daniel Knoll, Sportl. Leiter Christian Rupp (hinten, v.l.n.r.), Dennis Traub, Nils Beurenmeister, Stefano Meola, der schon im Winter kam (vorne, v.l.n.r.). Foto: privat

Infos

Neuzugänge

Lukas Zweigle (Calcio Leinfelden-Echterdingen), Nils Beurenmeister (TuS Ergenzingen), Dennis Traub (SV Böblingen), Filip Furac (SV Deckenpfronn), Luca Zaccaria (eigene A-Junioren)

Abgänge

Steffen Hirth (Spielertrainer SpVgg Aidlingen), Colin Schmidt (ASV Botnang), Fabio Raizner (pausiert), Mehdi Darabi Darestani (SV Rohrau)

Trainer

Daniel Knoll (dritte Saison)

Saisonziel

Top Fünf

Erklärung: „Wir haben dort nur einmal auf Naturrasen gespielt.“

Das Saisonziel für die neue Runde wird mit „unter die ersten Fünf“ benannt. Ein paar Spieler sind schon über 30 Jahre alt, und der Umbruch soll Schritt für Schritt vollzogen werden. „Wir sind sehr euphorisch, die Neuzugänge sind top integriert. Die Pause tat uns sehr gut“, sagt Knoll, der seine Jungs erst am 24. Juli zum ersten Training bat. Aber: „Sie haben während der freien Zeit ihre Hausaufgaben bekommen.“

Dennis Traub bringt Landesliga-Erfahrung von der SV Böblingen mit und soll im Mittelfeld das Offensivspiel ankurbeln. „Ein sehr schneller Spieler mit einem guten Abschluss. Er hinterlässt bisher einen guten Eindruck“, sagt Knoll. Filip Furac kam vom Liga-Konkurrenten SV Deckenpfronn. „Er zeigt gute Ansätze, aber in Deckenpfronn wurde ein anderer Fußball gespielt“, betont Knoll. Weil Keeper Fabian Raizner studienbedingt kaum noch zur Verfügung stehen wird und auch der dritte Torwart Mehdi Darabi Darestani (SV Rohrau) keine Option mehr ist, bestand Bedarf auf der Torhüterposition. Schon recht früh wurde in Lukas Pabst (SC Neubulach) ein Ersatz verpflichtet, doch dieser zog nun um und hat sich dem TuS Obenstrohe (Weser-Ems) angeschlossen. In Luca Zaccaria (eigene A-Junioren) steht nun ein junger

Keeper zur Verfügung, der sich allerdings vor zwei Wochen an den Bändern verletzt hat. „Ihn werden wir langsam heranzuführen“, so Knoll. Nils Beurenmeister (TuS Ergenzingen) hat früher in Sindelfingen gespielt und „ist ein Stürmer, der aus wenig viel macht“, sagt der Coach. „Das eine Jahr in Ergenzingen hat ihm gutgetan.“ Der hochkarätigste Neuzugang ist zweifelsohne Lukas Zweigle von Verbandsligist Calcio Leinfelden-Echterdingen. Der 32-Jährige kickte auch schon für den FC Gärtringen und die SV Böblingen (zusammen mit Knoll). Allerdings ist er aufgrund einer Muskelverletzung vorerst keine Option. „Er wird erst im September einsteigen, und wir werden ihn langsam heranzuführen“, sagt Daniel Knoll. „Mit seiner Erfahrung wird er uns auf der ‚Sechs‘ oder in der Innenverteidigung extrem weiterhelfen.“ Mit seinem Bruder Simon wird er vermutlich nur kurz zusammenspielen, denn dieser zieht im November nach Memmingen und ist davor länger im Urlaub.

Bei den Abgängen ist Steffen Hirth (Spielertrainer in Aidlingen), aber auch Colin Schmidt (ASV Botnang) zu nennen. Letzterer wohnt in Stuttgart, ihm war der Fahrweg zu weit. Im ersten Spiel geht es gegen Absteiger TSVgg Plattenhardt, dann folgen der SV Vaihingen und die SpVgg Holzgerlingen. Knoll warnt: „Der Auftakt hat es in sich.“ Jürgen Renner

Der neue Trainer gerät schon ins Schwärmen

Bezirksliga: Bei der SpVgg Holzgerlingen soll es unter Dominik Lenhardt mittelfristig wieder in die Landesliga gehen.

Gestatten: Dominik Lenhardt, der neue Trainer der SpVgg Holzgerlingen. Der Nachfolger von Bernd Glüber hat den kessenen Aufsteiger TSV Jahn Büsnau sensationell auf Platz zwei geführt, ist in der Relegation am TV Echterdingen gescheitert. Ein Jahr zuvor gewann er den Bezirkspokal.

Vor den Toren Stuttgarts spielt auch sein Bruder, und sein Vater ist Sportlicher Leiter. Raus aus der Komfortzone hieß deshalb das Motto des 33-Jährigen, um im Schönbuch eine neue Herausforderung anzunehmen. „Es war vor einem Jahr klar, dass ich aufhören werde. Ich wollte einen neuen Impuls“, sagt der ambitionierte Coach, der mittelfristig die A-Lizenz erwerben will und in der Saison 2018/2019 für ein Jahr beim TSV Waldenbuch in der Bezirksliga gekickt hat. „Die Lorbeeren des Aufstiegs hätte ich gerne noch mitgenommen“, sagt der neue SpVgg-Coach mit Blick auf seinen Abschied in Büsnau.

Wenn er auf sein neues Betätigungsfeld schaut, gerät Lenhardt geradezu ins Schwärmen: „So ein Umfeld habe ich bisher noch nie erlebt. Ein gut geführter und familiärer Verein, ich bin sehr gut aufgenommen worden.“ Lenhardt, der auch schon beim TSV Musberg auf der Kommandobrücke stand, verteilt auch gleich ein Zuckerchen an seine Jungs: „Die Mannschaft ist besser, als sie es in den beiden Spielen gegen meinen Ex-Verein gezeigt hat.“

Mit ihr strebt er in den nächsten zwei, drei Jahren die Rückkehr in die Landesliga an, wo die SpVgg zwischen 2013 und 2016 sowie 2017 und 2022 bereits gespielt hat. Wie man aufsteigt, damit kennt Lenhardt sich bestens aus. Sowohl in Musberg als auch in Büsnau ging es eine Stufe höher. Damit das nun erneut gelingt, will er aus den Spielern alles herauskitzeln. „Ich will jeden Spieler besser machen und viel mit ihnen sprechen“, sagt er und ergänzt: „Ich stehe für mutigen, zielstrebigem und geradlinigen Offensivfußball. Im Umschaltspiel wollen



Neu im Team: Co-Trainer Jochen Wild, Cedric Kleinknecht, Nico Just, Gabriel Gadze, Jan Klopfer, Trainer Dominik Lenhardt (hinten, v.l.n.r.), Kay Beck, Yannik Mayer, Lukas Schmid, Matteo Orofino, Jonathan Yilma (vorne, v.l.n.r.). Foto: privat

Infos

Neuzugänge

Nico Just (TV Echterdingen II), Jan Klopfer (TSV Waldenbuch), Cedric Kleinknecht (SV Pfrondorf), Jonathan Yilma (FC Nöttingen II), Kay Beck, Gabriel Gadze (beide 2. Mannschaft), Yannik Mayer, Matteo Orofino, Lukas Schmid (alle eigene A-Junioren)

Abgänge

Max Horn (VfL Sindelfingen), Nick Preuss (TV Echterdingen), Ben Böttinger, Malte Bonertz (beide Laufbahn beendet), Yannick Hamann, Felix Hörmann (pausieren beide)

Trainer

Dominik Lenhardt (neu vom TSV Jahn Büsnau)

Saisonziel

Einstelliger Tabellenplatz

ge, die zweifelsohne schwer wiegen. Aber deswegen bricht bei „Hotze“ keine Panik aus, auch wenn weitere vier Spieler nicht mehr zur Verfügung stehen.

Denn der eigene Nachwuchs wird weiter gefördert. Große Stücke hält Lenhardt auf Yannik Mayer, den Bruder von Marvin, von den A-Junioren: „Er ist brutal athletisch und hat keine Angst, obwohl er frisch bei den Erwachsenen ist.“ Matteo Orofino sei technisch gut, aber noch etwas zu verspielt. Torhüter Lukas Schmid ist keineswegs nur als Nummer drei hinter Finn Guist und Simon Rolf eingepflanzt. „Er hat im Test gegen Bernhausen ein überragendes Spiel gemacht. Schmid war laut und präsent“, bescheinigt ihm Lenhardt ein großes Talent. Von der zweiten Mannschaft hochgezogen wurden Kay Beck („Er erkennt Räume und wird mit jedem Training besser“) und Gabriel Gadze für die Außenbahn.

Die Vorbereitung wurde auf dem Naturrasen absolviert, wo auch die Punktspiele stattfinden sollen. „Fußball wird auf Rasen gespielt“, hat Lenhardt eine klare Meinung zum Geläuf und ist selbstredend kein großer Kunstrasen-Fan.

Die Liga schätzt der Trainer als ausgeglichen ein, die Absteiger seien stärker, die Aufsteiger schwächer als im Vorjahr. „Plattenhardt ist extrem stark, auch dem MTV Stuttgart traue ich eine gute Rolle zu. Mein Ex-Verein Büsnau hat sich gut verstärkt. Der SV Bonlanden wird stärker sein“, urteilt Lenhardt, der ahnt: „Die Stuttgarter Teams sind spielstärker, während die Böblinger Teams mehr über Laufstärke und Mentalität kommen.“

In den ersten fünf Partien warten die zwei Aufsteiger Türk SV Herrenberg und FSV Waldebene Ost, zudem die SpVgg Cannstatt, TV Darmsheim und TV Echterdingen II. „Ein machbares Programm. Es wird sich schnell zeigen, welche Rolle wir spielen können“, sagt Lenhardt. Ein einstelliger Tabellenplatz soll es werden. Wenn die Landesliga irgendwann das Ziel ist, darf der Blick natürlich auch etwas nach oben gehen. Jürgen Renner

**ROLF
BENZ**



seit 1909
**Möbel
Lauxmann**
Qualität ist unsere beste Empfehlung

Altdorfer Straße 23
71088 Holzgerlingen
Telefon 07031 / 74 88 10
www.moebel-lauxmann.de
info@moebel-lauxmann.de



Beim SVD steht das Gerüst

Bezirksliga: Nach dem Fast-Aufstieg geht das Team aus Deckenpfronn die neue Runde bescheiden an.

Die Vorrunde der vergangenen Saison (21 Punkte) liest sich wie die eines etablierten Bezirksligisten. In der Rückrunde (34 Zähler) griff ein Rädchen dann vollends ins andere, und die Siegesserie des SV Deckenpfronn (zwölf Erfolge in 13 Spielen, nur ein Remis beim 1:1 gegen den TSV Jahn Bünau) nahm schon schwindelerregende Formen an. Plötzlich standen sie an der Tabellenspitze – doch ausgerechnet dann, als es um die finale Vergabe der ersten zwei Plätze ging, strauchelte der SVD. So wurden gegen den VfL Herrenberg, der sich zu einer Art Angstgegner entwickelt hat, drei Punkte liegen gelassen, nachdem man schon im Pokal an jenem Kontrahenten gescheitert war. Nach einer Niederlage in Darmsheim war der SVD dann raus

aus der Verlosung um die Aufstiegsränge. Ironie des Schicksals: Zum Eröffnungsspiel der neuen Saison am 29. August geht es gleich wieder gegen den VfL Herrenberg.

Da auch schon die Spielzeit 24/25 mit 25 (Vorrunde) beziehungsweise 38 Punkten (Rückrunde) ähnlich verlief, hofft der SVD-Trainer Alex Thies auf einen guten Start. Jedoch schwingt bei ihm etwas Skepsis mit, denn das Auftaktprogramm hat es wahrlich in sich. „In den ersten sieben Spielen liegen dicke Fische im Teich“, sagt Thies beim Blick auf den Spielplan. „Das sind richtige Kaliber, das wird kein Zuckerschlecken“, ergänzt er und denkt vor allem an die TSVgg Plattenhardt und den TSV Jahn Bünau. Der Coach ahnt: „Da muss schon einiges zu-



Der Deckenpfronner Trainer Alex Thies kann in der neuen Saison weitgehend auf bewährte Kräfte setzen.

Foto: Eibner/Carsten Schwering

sammenkommen, damit wir etliche Punkte holen.“

Bewusst einen neuen Anlauf Richtung Landesliga nimmt der SV Deckenpfronn nicht – am Rande der Kreisgrenze ist Bescheidenheit Trumpf. Wenngleich man schon wieder im ersten Drittel mitspielen will. Denn die Grün-Weiß sind sicherlich nicht schwächer geworden, und der Kader ist in der Breite größer als zuletzt. Zwar gibt es in Filip Furac (TV Darmsheim) und Angelos Zervas (SV Bonlanden), welcher mit acht Toren zweitbesten Torschütze der abgelaufenen Saison war, zwei Abgänge (Thies: „Ich bin enttäuscht, sie werden uns fehlen“) zu ver-

zeichnen, doch das Gerüst der Mannschaft um Torjäger Niklas Wunsch (21 Treffer) steht und wurde sinnvoll ergänzt. Jeremy Arit kommt vom VfL Nagold. Auch wenn er in der vergangenen Saison nur auf neun Einsätze in der Landesliga kam, ist er als Verstärkung anzusehen. „Ein giftiger Spieler, der vielseitig einsetzbar ist“, meint Thies über den Außenverteidiger. Johannes Leidner spielte zwei Jahre mit dem VfL Oberjettingen in der Bezirksliga, kennt also Liga und Gegner bestens. „In der Jugend war er in Nagold. Er macht einen stabilen Eindruck und ist kopfball- sowie zweikampfstark“, erklärt Thies, der den neuen

Mann auf einer zentralen Position einsetzen will. Ben Seidel vom A-Ligisten TSV Kuppington will den nächsten Schritt machen und sich eine Liga höher beweisen. „Im Kader stehen viele seiner Kumpels, deswegen hat er keine lange Eingewöhnungszeit benötigt“, so Thies über den zentralen Mittelfeldspieler.

Weil hinter Keeper Lars Pfeifer in Louis Schneider und Fabian Schmidt nur zwei Notlösungen parat standen, hat sich der SVD auf die Suche nach einem verlässlichen Keeper gemacht. Fündig wurde er im in Renningen wohnhaften Kristian Krassimir Alexandrov vom TSV Bernhausen, der über Landesliga-Erfahrung verfügt und ursprünglich aus dem Badischen kommt. „Ein ambitionierter Torhüter, der zuletzt gesundheitlich angeschlagen war. Er muss noch an seiner Fitness arbeiten“, erläutert Thies, der seinen offenen und „positiven Zweikampf“ um die Nummer eins ausgerufen hat. „Alexandrov ist der Herausforderer. Ich habe auf jeden Fall zwei Torhüter auf dem gleichen Niveau“, sagt der Coach.

Die Riege der Neuzugänge vervollständigt eigentlich Fabian Bruckner aus dem eigenen Stall. Doch er wird vorerst in der zweiten Mannschaft auflaufen. Als halber Neuzugang zählt Tobias Wick, der nach einem Kreuzbandriss bald wieder ins Mannschaftstraining einsteigt. Bei Nicolas Kincer (Schambeinentzündung) wird es hingegen noch etwas dauern. Das fällt aber nicht ins Gewicht, denn bis auf Marvin Wolf (Thailand-Urlaub im November) stehen alle Spieler, sofern nicht verletzt, stets zur Verfügung. Jürgen Renner

Infos

Neuzugänge

Jeremy Arit (VfL Nagold), Johannes Leidner (VfL Oberjettingen), Ben Seidel (TSV Kuppington), Kristian Alexandrov (TSV Bernhausen).

Abgänge

Filip Furac (TV Darmsheim), Angelos Zervas (SV Bonlanden)

Trainer

Alex Thies (dritte Saison)

Saisonziel

Einstelliger Tabellenplatz

Diesmal soll in Rohrau keiner zittern müssen

Bezirksliga: Der Klassenverbleib gelang über die Relegation – die neue Saison soll beim SVR ruhiger werden.

Nachdem sich der SV Rohrau in der Vorrunde der vergangenen Saison in sicheren Gefilden aufgehoben hatte, hätte wohl keiner geträumt, dass am Ende um den Klassenverbleib gebangt werden musste. Erst durch zwei ungefährdete Siege gegen die SpVgg Aidingen (2:0) und Türkspor Stuttgart (4:0) in den Relegationsspielen war das Ticket für eine weitere Saison im Oberhaus des Bezirks Stuttgart/Böblingen gebucht. „Wir haben zweimal zu Null gespielt“, hebt SVR-Trainer Matthias Mang positiv hervor.

Nochmals ein Zittern bis zum Schluss soll es diesmal nicht geben. Dafür sorgen soll unter anderem Rückkehrer Darius Romanyuk, der nach einem Jahr beim GSV Maichingen wieder für die Rohrauer aufläuft. Er sei nach dem Urlaub Ende Juli ins Training eingestiegen und war bei den Allmend-Kickern länger verletzt. Dennoch setzt Mang auf die „gute Schnelligkeit“ des Angreifers. Zwei Klassen höher versucht sich Anton Riedel vom SV Affstätt. Wer denkt, dass der Schritt für ihn ein großer ist, sieht sich getäuscht. „Er hatte vergangene Saison schon ein paar Mal bei uns mittrainiert und sich sehr gut eingefunden“, sagt Mang. Riedel bringe ein gutes Tempo mit und sei groß. „Er übt Druck auf die Etablierten aus“, betont der Coach.

Mehdi Darabi Darestani (TV Darmsheim) soll den Konkurrenzkampf zwischen den Pfosten neu entfachen, nachdem sowohl Lucas Kroker (SV Oberjesingen) als

auch Yannick Schuster (ASV Botnang) Lebewohl sagten. „Er bringt alles mit und ist ein hervorragender Fußballer, weil er früher im Futsal unterwegs war“, weiß Mang, der neben Lukas Sorge auch wieder auf Kimi Klemm als Keeper bauen kann. Bei den Zugängen ist noch Lukas Mehari (FC Gärtringen) vermerkt, der zuletzt pausiert hat. Er sei extrem schnell, habe den Spaß am Fußball wiederentdeckt, brauche noch etwas Zeit und solle über die zweite Mannschaft an höhere Aufgaben herangeführt werden, erklärt Coach Mang den Plan.

Nicht mehr unmittelbar dabei sind Simon Müsel und Markus Knoß, die eben jene zweite Mannschaft künftig coachen werden. Der Abgang von Simon Kamm

(Laufbahn beendet) hinterlässt zudem eine Lücke, in die nach Ansicht von Mang und Trainerkollege Björn Holz andere stoßen sollen. „Unser langjähriger Kapitän war eine Führungskraft. Aber die Jungs kompensieren sein Fehlen bisher gut.“ Es entstünden neue Rollen, andere müssten in Kamms Fußstapfen treten. Erst gegen Ende der Vorbereitung wird übrigens entschieden, wer neuer Kapitän wird (bis zum Redaktionsschluss trug in jedem Testspiel ein anderer die Binde) und das Team in den ersten fünf Spielen ausschließlich gegen Stuttgarter Teams aufs Feld führen wird. Darunter der letztjährige Vizemeister TSV Jahn Bünau und der Landesliga-Absteiger TSVgg Plattenhardt. „Wir wissen, was auf uns

zukommt. Ich bin mir ziemlich sicher, dass die Liga nicht schlechter geworden ist. Vielleicht haben wir sie in der vergan-

genen Saison als Landesliga-Absteiger unterschätzt“, mutmaßt Mang, der sich mehr Konstanz wünscht. „Dass diese gefehlt hat, hat uns manchmal das Genick gebrochen“, so Mang und denkt mit Schauern an das 3:3 gegen den VfL Herrenberg nach 3:0-Führung und mit Freude an das gleiche Resultat nach 0:3-Rückstand gegen die SpVgg Holzgerlingen zurück.

Nur drei Wochen betrug die Pause zwischen dem letzten Relegationsspiel und dem Vorbereitungsstart. Nicht ohne Grund. „Nach vier, fünf Wochen Pause ist der Wiedereinstieg schwieriger“, sagt Mang. Um das Team nicht zu überfordern, wurde während der Vorbereitung eine einwöchige Pause eingelegt, „denn wir haben die Erfahrung gemacht, dass die Spieler gegen Ende der Vorbereitung in ein Loch fallen“. Nun sollen sie topfit an den Start gehen. Jürgen Renner



Spielleiter Marcel Heller (Mitte) mit den Neuzugängen Mehdi Darabi Darestani, Anton Riedel, Lukas Mehari und Darius Romanyuk (v.l.n.r.).

Foto: privat

Der Aufsteiger will „alles in die Waagschale werfen“

Bezirksliga: Der Türk SV Herrenberg ist nach einem Jahr zurück und möchte sich im Bezirksoberhaus etablieren.

Weil es aufgrund der Bezirksreform nach der Saison 2024/25 einen verschärften Abstieg aus der Bezirksliga gab, erwischte es den Türk SV Herrenberg seinerzeit trotz 45 Punkten (hätten in der vergangenen Spielzeit zu einem sicheren Mittelfeldplatz gereicht) und einem positiven Torverhältnis (plus neun). Doch anstatt zu hadern, entwickelte sich bei den Herrenbergern schnell eine Mentalität, die schnurstracks zurück in die Bezirksliga führte.

In der Kreisliga A waren die Herrenberger schlichtweg zu gut für die meisten Gegner, weshalb recht schnell die Weichen auf Wiederaufstieg gestellt wurden. Die Punktverluste konnten, lässt man die abschließende unbedeutende 3:6-Niederlage gegen die SV Böblingen II außen vor, an wenigen Fingern abgezählt werden (zwei Remis gegen Altdorf und Holzgerlingen II, eine 1:2-Niederlage gegen den VfL Sindelfingen II). Als Glücksgriff erwies sich Spielertrainer Harun Güney, der das Team forderte und förderte. „Für den Verein war das eine Jahr Kreisliga A gar nicht so schlecht. So konnten wir ohne Stress und Druck spielen“, sagt er. Zur neuen Spielrunde sagt er schmunzelnd: „Ich habe noch nie Bezirksliga gespielt.“ Was er dennoch zu wissen glaubt: „Im Vergleich zur Bezirksliga Alb ist mir aufgefallen, dass die hiesige Liga



Der Türk SV Herrenberg ist nach einem Jahr in der Kreisliga A zurück in der Bezirksliga.
Foto: Eibner/Dimitri Drofisch

Infos

Neuzugänge

Kerem Yelken, Yasin Yilmaz (beide SV Böblingen), Muhammed Yilmaz (SG Göttingen/Bais.), Kadir Baskaya (A-Junioren SV Vaihingen), Kadim Can Uysal (SV Nufringen), Erol Aytekin (SV Böblingen II).

Abgänge

Oguz Yüksel (TSV Kuppingen),

Mert Kizilagil (unbekannt), Samet Durak (Spielertrainer TSV Grafenau), Burak Öztürk (Anadolu Reutlingen), Resul Bilim, Mahmut Yorulmaz (beide TSV Grafenau).

Spielertrainer

Harun Güney (zweite Saison).

Saisonziel

Einstelliger Tabellenplatz, spielerisch weiterentwickeln

stärker ist.“ In der Vorbereitung ging es übrigens gegen die beiden Alb-Vertreter SV 03 Tübingen und die TSG Tübingen II. Nun geht es darum, sich im Stuttgarter-Böblinger Bezirksoberhaus zu halten und zu etablieren.

Bei diesem Unterfangen sollen ein halbes Dutzend Neuzugänge mithelfen. „Wichtig war uns, dass sie menschlich zu uns passen. Wir haben den Kader gezielt aufgefrischt“, sagt Güney. Kadim Uysal (28) vom Absteiger SV Nufringen kennt bereits die Liga und ist erfahren. In Kerem Yelken und Yasin Yilmaz kommen zwei Ergänzungsspieler von der SV Böblingen. „Ersterer hat großes Potenzial. Kerems Bruder Emir spielt bereits bei uns. Yasin ist trotz seines jungen Alters schon relativ weit“, betont der Coach.

Muhammed Yilmaz kickte zuvor bei der Spielgemeinschaft der beiden Rottenburger Stadtteilclubs FC Göttingen und SV Baisingen, die in der Kreisliga A Nordschwarzwald beheimatet ist, und steht für Geschwindigkeit. Kadir Baskaya entwuchs den Junioren des SV Vaihingen, Erol Aytekin war bei den SV Böblingen A-Junioren und zugleich den Herren der SVB II aktiv. Letzterem bescheinigt Güney viel Spielwitz und lobt seine Unbekümmertheit. „Alles junge Spieler, ich will nachhaltige Arbeit leisten.“ Habe ein potenzieller Zugang nach Geld gefragt,

dann winkte Güney schnell ab. „Brauche ich nicht, will ich nicht. Wir sind keine Söldnertruppe.“

Aber ein Team, das mit breiter Brust auftreten will. „Die Meistersaison ist Vergangenheit, es fängt wieder bei Null an. Es wird intensiver und schneller. Alle Gegner spielen einen gepflegten Fußball und haben eine klare Idee“, meint Güney. Deshalb gelte es, die Entwicklung des Teams fortzuführen. Aufgrund der beiden Absteiger sei die Liga noch anspruchsvoller geworden, so Güney und spricht von „Demut“. Zudem ahnt er: „Jeder kann jeden schlagen. Deswegen müssen wir alles in die Waagschale werfen. Aber wir haben das Zeug, um gut mitzuhalten.“

Neben sechs Neuen gibt es auch zwei Abgänge. Oguz Yüksel entschied sich für eine Rückkehr zum TSV Kuppingen. Seiner Tore werden natürlich fehlen, auch die Ideen von Mittelfeldspieler Mert Kizilagil. „Yüksels Abschied hat mich als Mensch sehr traurig gemacht“, weint ihm Güney mehr als eine Träne nach. Er selbst ist glücklich, in Herrenberg gelandet zu sein. „Vor ein paar Jahren hatte ich schon mal eine Anfrage als Spieler, aber abgesagt“, erinnert er sich. „Gott sei Dank“ dann nicht noch mal. „Das ist eine einmalige Geschichte, vom Zusammenhalt bin ich begeistert.“ Jürgen Renner



**STARKE TAKTIK,
STARKES SPIEL –
GUTE
BERATUNG,
GUTES
GEFÜHL**

**Steuerberatung für
Sport, Kunst und Medien**

Ob Sportler oder Verein, wir übernehmen die steuerlichen Aufgaben und beraten Sie individuell.

Jetzt informieren



**SAM STEUERBERATUNGS-
GESELLSCHAFT MBH**

SCHÖNAICH | SAM-STEUER.DE



Für dein
Gewinnerlächeln –

abseits
vom Platz.



ZAHNSTÜBLE
DR. MAREIKE LANG



Karlstraße 1 • 71069 Sindelfingen
T. 07031 671 272
praxis@zahnstueble.de • www.zahnstueble.de



Der TSV Dagersheim (in Schwarz) will in dieser Saison erneut voll angreifen. Foto: Eibner/Andreas Ulmer

In der Vorbereitung bekam es der TSV Schönaich (in Weiß) unter anderem mit der SpVgg Holzgerlingen zu tun. Foto: Eibner/Dimitri Drotsch



So stark wie noch nie – aber ohne klaren Favoriten

Kreisliga A, Staffel III: Zahlreiche Trainer betonen vor dem Start der Saison die hohe Qualität und Leistungsdichte der Liga.

In der Fußball-Kreisliga A, Staffel III, Stuttgart/Böblingen sind sich alle einig: Mit den drei Bezirksliga-Absteigern SV Nufringen, TSV Dagersheim und VfL Oberjettingen ist die Liga in dieser Saison so stark wie noch nie. Für die Aufsteiger Radnik Sindelfingen, SG Gäufelden, SpVgg Weil im Schönbuch und Türk SV Herrenberg II bedeutet dieses Niveau eine große Umstellung.

Der **SV Nufringen** mag zu den Bezirksliga-Absteigern gehören, zählt sich deshalb aber selbst nicht unbedingt als Favorit. „Klare Ziele wie den sofortigen Aufstieg, gibt es nicht“, stellt Trainer Dustin Kappus klar. „Wir hoffen auf einen Platz unter den ersten Sechs.“ Mit Pau Llinares, Raffaele Ciuffreda (beide Karriereende) und Kadim Can Uysal (Türk SV Herrenberg) gab es drei kurzfristige Abgänge. Am meisten schmerzt aber der Abgang von Kapitän Markus Kaupp. „Jetzt geht es darum, wieder eine Achse zu finden, die alles zusammenhält“, sagt Kappus. In Jonas Uttner (SV Bondorf) und Robin Janda (SSV Gaisbach) sowie zwei A-Jugendspielern gibt es immerhin etwas Verstärkung. „Aber man darf nie vergessen, dass jetzt im Vergleich zu unserem Aufstiegsjahr 2024/25 sechs Spieler auf Schlüsselpositionen weggefallen sind“, sagt der Coach.

Der **VfL Oberjettingen** sieht sich selbst ebenfalls nicht gleich wieder an der Spitze. „Es gab schon einige Bezirksliga-Absteiger, die dann in der Kreisliga A auch gleich gegen den Abstieg kämpfen mussten“, warnt Trainer Markus Carle. Beim VfL fand in der Sommerpause außerdem ein Umbruch statt. In Marc Baur (TSV Simmersfeld), Gabriel Schaike (SV Oberreichenbach), Johannes Leidner (SV Deckenpfronn), Bugra Karakum und Simon Dengler (VfL Herren-

berg) haben gleich fünf Stammspieler den Verein gewechselt. Zwar gibt es auch Verstärkung durch Marvin Kreudler (VfB Effringen), Sainey Faye und einige A-Jugendspieler. „Aber die Abgänge zu ersetzen, wird nicht einfach“, sagt Carle, „zumal sich die A-Jugendspieler auch erst mal an das Tempo in der Kreisliga A gewöhnen müssen.“

Auch beim **TSV Dagersheim** hat sich über den Sommer einiges getan. „Wir haben jeden Stein umgedreht, um diese Saison neu anzugreifen“, kündigt Trainer Tim Lehle an. In Innenverteidiger Christian Kühl (GSV Maichingen) kann der TSV nun auf einen Spieler mit Landesli-

ga-Erfahrung zurückgreifen. Außerdem stoßen Lukas Hauser (VfL Nagold) und Bedirhan Emen (SV Böblingen) zum Kader. In Tim Lehles Bruder Jens (Karriereende) und Alican Ocak (wird Spielleiter) fallen dafür zwei erfahrene Kicker weg. „Die Liga wird auf jeden Fall kein Selbstläufer“, ist sich Lehle bewusst. Da seien nicht nur die ehemaligen Bezirksligisten, sondern auch die gestandenen Teams der letzten Saison. „Aidlingen ist eine starke Mannschaft, Deufringen hat eine brutal gute letzte Runde gespielt, und Waldenbuch hat uns auch immer das Leben schwer gemacht“, präzisiert Lehle. Für die **SpVgg Aidlingen** wird es in der

Tat schwer, die vergangene Saison zu toppen. Die Vogelherdler scheiterten in der Relegation knapp am Einzug in die Bezirksliga und haben sich vom Underdog zum Topfavoriten entwickelt. Und das, obwohl das Team nach wie vor im Umbruch steckt. „Wir sind immer noch dabei, unsere jungen Spieler heranzuführen“, sagt Steffen Hirth, der Tobias Lindner als Trainer ablöst. Er ahnt: „Das wird noch ein paar Jahre dauern.“ Schlüsselspieler Peter Steimle hat die Mannschaft verlassen, um beim TSV Trillfingen Co-Trainer zu werden. Dafür konnten in Dominik Stojcevic (SV Oberjesingen) und Nico Zwick zwei ehemalige

SpVgg-Kicker zur Rückkehr überredet werden. „Wir haben uns bewusst wenig von außerhalb verstärkt, weil wir unseren Aidlingern die Chance geben wollen“, sagt Hirth. Er selbst muss sich an seine Rolle als Spielertrainer noch gewöhnen. „Gleichzeitig das Training zu leiten und auf dem Platz zu spielen, ist eine ziemliche Herausforderung“, gibt er zu.

Für den Coach des **FSV Deufringen**, Thilo Gerke, ist der Wechsel vom Spielerdasein zur Trainerposition ebenfalls eine Umstellung. „Es ist komisch, am Seitenrand zu stehen, ohne eingewechselt zu werden“, schmunzelt er. Neu im FSV-Team sind Maksym Zubenko (Zagreb Sindelfingen), Sergiy Sergiyenko (GSV Maichingen II) und drei A-Jugendspieler. Simon Schäfer kehrt dagegen als Abteilungsleiter zu Fortuna Böblingen zurück. Dass die Deufringer als Dritter aus der vergangenen Saison gegangen sind, hat laut Gerke wenig zu sagen.

„Davon können wir uns nichts kaufen“, winkt er ab, „wir können aber auf die Asche als Mannschaft komplett neu finden zu müssen. „Bis auf vier Spieler ist der gesamte Kader der letzten Saison weggebrochen“, berichtet der neue Trainer Denis Buntić. „Wir konnten aber über den Sommer 24 neue Spieler aus umliegenden Vereinen für uns gewinnen.“ Die neu zusammengewürfelte Truppe macht auf Buntić einen guten Eindruck. „Die Chemie stimmt“, sagt er. Die Mannschaft sei die perfekte Mischung aus jung und wild sowie erfahren. „Jetzt müssen wir uns die Zeit nehmen, einander kennenzulernen und die Abläufe einzuüben.“ Dass dieser Umbruch mit dem Wechsel in die Kreisliga A II zusammenfällt, sei zwar unglücklich, „aber letztendlich wollen wir Fußball spielen, und wo, spielt da eigentlich keine Rolle“. Jenny Schwartz

Vor- und Nachteile des Umzugs

Kreisliga A, Staffel II: Der VfL II und die SVB II messen sich mit Stuttgarter Teams.

Der **VfL Sindelfingen II** ist mit seinem Umzug in die Staffel II nicht glücklich. „Die Fahrerei kriegt man schon hin, das müsste man in der Bezirksliga ja auch“, räumt Trainer Antonios Anastasakis ein, „aber mich stört, dass das Ganze so willkürlich entschieden wurde.“ Letztendlich nutzt aber aller Unmut nichts: Die Sindelfinger müssen sich in der Stuttgarter Staffel behaupten. Immerhin, glaubt Anastasakis, kann seine Elf in der Stuttgarter Staffel ihre spielerische Stärke besser ausnutzen. „Ich glaube nämlich, die Stuttgarter spielen mehr mit als die Teams in unserem Kreis.“ In Luis Walter und Lucas Bittner aus der ersten Mannschaft bekommt Anastasakis außerdem einen schnellen Außenspieler und einen weiteren Torwart dazu. Dafür muss der VfL II künftig auf Kaan Yücel verzichten, der zu den SF Gechingen gewechselt ist.



Denis Buntić coacht nun die SV Böblingen II. Foto: Eibner/Edward Cheung

Die **SV Böblingen II** steht neben dem Staffwechsel vor der Herausforderung, sich als Mannschaft komplett neu finden zu müssen. „Bis auf vier Spieler ist der gesamte Kader der letzten Saison weggebrochen“, berichtet der neue Trainer Denis Buntić. „Wir konnten aber über den Sommer 24 neue Spieler aus umliegenden Vereinen für uns gewinnen.“ Die neu zusammengewürfelte Truppe macht auf Buntić einen guten Eindruck. „Die Chemie stimmt“, sagt er. Die Mannschaft sei die perfekte Mischung aus jung und wild sowie erfahren. „Jetzt müssen wir uns die Zeit nehmen, einander kennenzulernen und die Abläufe einzuüben.“ Dass dieser Umbruch mit dem Wechsel in die Kreisliga A II zusammenfällt, sei zwar unglücklich, „aber letztendlich wollen wir Fußball spielen, und wo, spielt da eigentlich keine Rolle“. Jenny Schwartz

Häusele (beide TSV Dagersheim II) sowie Leon Hyseni (SpVgg Holzgerlingen II) wurde personell ordentlich aufgestockt. „Unser Ziel ist es, besser abzuschneiden als der Platz zehnte aus der Vorsaison“, sagt Andreas Quindt.

Der **TV Nebringen** hatte 2025/2026 ähnliche Probleme. Neben vielen Verletzungssorgen fehlte es der Mannschaft laut Trainer Marco Werner vor allem an Abgezocktheit. „Wir haben deshalb viele Spiele knapp verloren“, erinnert er sich und betont: „Dieses Jahr müssen wir die Duelle, bei denen wir mithalten können, zu unseren Gunsten entscheiden.“ In Kim Wetterauer (FC Mosbach) und Levin Yesil aus der eigenen A-Jugend gibt es zwei Neuzugänge. Darüber hinaus hofft Marco Werner, dass die Langzeitverletzten Tim König und Jannik Höpfer bald wieder voll einsteigen können. „Christoph Ormos kann leider noch nicht wieder starten“, bedauert Marco Werner.

„Wir haben es ja fast mit der ehemaligen Bezirksliga zu tun.“

Dieter Grieb,
Trainer des GSV Maichingen II

Der **GSV Maichingen II** freut sich über die Rückkehr von Patrick Schmid, der pausiert hatte. Darüber hinaus werden drei A-Jugendsspieler den Kader verstärken. Sergiy Sergiyenko wechselt wiederum zum FSV Deufingen. Nikita Groß wird künftig die dritte Mannschaft unterstützen. „Unsere Aufgabe als zweite Mannschaft ist es, der ersten Mannschaft zuzuarbeiten“, erklärt Dieter Grieb. „Aber wir möchten auch nicht in so eine brenzlige Situation wie in der vergangenen Saison kommen und wollen uns natürlich sukzessive verbessern.“ Angesichts der Kontrahenten werde das nicht leicht. „Mit Oberjettingen, Nufringen, Dagersheim, Aidlingen und Oberjesingen haben wir es ja fast mit der ehemaligen Bezirksliga zu tun“, gibt Dieter Grieb zu bedenken. „Bis zur Winterpause müssen wir so viele Punkte wie möglich sammeln, um uns ein Polster zuzulegen.“

Dass der **SV Oberjesingen** für Dieter Grieb zu den Favoriten zählt, kommt nicht von ungefähr. In der vergangenen Saison hat der SVO den vierten Tabellenplatz erreicht und spielte in der Rückrunde lange um den Einzug in die Relegation mit. In Timo Franke (VfL Stammheim), David Juric (SV Magstadt), Enrico Rimmele und Nico Hörmann (beide TV Altdorf) sowie Torwart Lucas Kroker (SV Rohrau) hat der Club nun einige Neuzugänge an Land gezogen, mit denen das Aufstiegsziel näher rücken könnte. Den **TSV Waldenbuch** hat der Abgang von Jan Klopfer (SpVgg Holzgerlingen) hart getroffen. „Das ist ein großer Verlust, sportlich wie menschlich“, bedauert Trainer Filippo Berretta. Positiv sei jedoch, dass 90 Prozent des Kaders geblieben sind. „Nichtsdestotrotz befinden wir uns in einem Umbruch und müssen uns neu erfinden“, so Berretta, der seinen Kollegen Alexander Ott als Haupttrainer abgelöst hat. Der Umstieg vom Co- zum Headcoach ist gut verlaufen. „Wir haben uns in den Vorbereitungsspielen sehr gut verkauft, die Abstimmung mit meinen Co-Trainern läuft super“, sagt Berretta. Das stimme positiv in Bezug auf die kommende Saison.

Beim **TSV Kuppigen** wird das Trainerteam rund um Besnik Glogjani nun von Nick Prokein und Oguz Yüksel komplettiert. Auch im Kader gibt es durch Marvin Kenne (VfL Herrenberg), Marco Nüssle (SV Gültlingen), Konstantin Kleih (SV Rohrau II), Edison Muqa (TV Gültstein), Daniel Kreudler (VfB Effringen) sowie Nils und Jannik Röhm (vorher ohne Verein) Zuwachs. Jakob Schwanke hat seine Karriere berufsbedingt beendet, Dominik Lindner ist weggezogen. „Der Kader kann sich sehen lassen“, ist Besnik Glogjani stolz, „wir haben jetzt mehr Qualität in der Defensive und hoffen, dass wir so die vielen Gegentore aus dem letzten Jahr vermeiden können.“ Daniel Kreudler bringe als ehemaliger Landesliga-Spieler zusätzliche Erfahrung ins Team. Das ist auch gut so, denn diese Liga ist in Glogjanis Augen sogar noch attraktiver als die Bezirksliga. Einen klaren Favoriten kann Glogjani jedoch nicht ausmachen. „Da sind mehrere Teams, die oben mitmischen könnten.“ Was man auch in der Kreisliga A nie vergessen darf, jede Mannschaft kann für eine Überraschung gut sein. Das hat in der Vorsaison zum Beispiel der **TV Altdorf** gezeigt, der in der Hinrunde plötzlich zur Spitzengruppe gehörte. Ob ein derartiger Lauf den Altdorfern erneut gelingt? Trainer Marcus Binder ist sich dessen nicht so sicher. „Sindelfingen II und Böblingen II mögen zwar weg sein, aber die Liga ist so stark wie nie“, gibt er zu bedenken. „Wir müssen jeden Sonntag Punkte liefern, sonst ist man schnell hinten drin.“ Fakt ist, dass die Altdorfer mit dem Abstieg nichts zu tun haben wollen. Deshalb gab es in Fatih Colak (TSV Grafenau), Shpetim Jaha (TSV Hildrizhausen), Giuseppe Nativo (TSV Weissach), Dustin Trick (reaktiviert), Patrik Pinto und Ricardo Baptista (beide TSV Waldenbuch), Arian Halimi (SV Oberjesingen) sowie einigen A-Jugendsspielern ordentlich frischen Wind. Enrico Rimmele und Nico Hörmann (SV Oberjesingen) sowie Dimitri Mentis (KSC Sindelfingen) verlassen den Verein.

„Unser Ziel ist es erst einmal, uns in der A-Liga zu etablieren.“

Pascal Buyer,
Spielertrainer der SG Gäufelden

Und dann sind da natürlich noch die Aufsteiger SpVgg Weil im Schönbuch, SG Gäufelden, Türk SV Herrenberg II und Radnik Sindelfingen. Alle vier müssen ihren Platz in der Liga zwar noch finden, sollten jedoch nicht unterschätzt werden. Die **SG Gäufelden** ist im vergangenen Jahr durch die Saison marschiert und will diese Euphorie natürlich mitnehmen. „Wir sind nicht umsonst aufgestiegen“, sagt Pascal Buyer, der zusammen mit Lukas Schnaidt weiterhin als Spielertrainer agiert. „Aber unser grundsätzliches Ziel ist es erst einmal, uns in der A-Liga zu etablieren.“ Da der Kader in der Breite schon gut aufgestellt war, gab es über den Sommer nur Zuwachs durch eigene A-Jugendliche. Adriano Pinto wird durch seinen Wegzug kürzertreten, die Mannschaft aber hier und da unterstützen. Pascal Buyer ist überzeugt, dass seine Jungs in der Liga eine gute Rolle spielen können. „Auch wenn einige Brocken aus der Bezirksliga dazugekommen sind.“



In der Vorbereitung traf der TSV Waldenbuch (Patrick Neumann, li.) unter anderem auf den Verbandsligisten TSV Ehningen.

Foto: Eibner/Dimitri Drofit

Bei **Radnik Sindelfingen** gab es in Eldar Cavcic (TSV Ehningen II), Valmir Kurtolli (Zagreb Sindelfingen) und Emil Husic (Wiedereinstieg) drei Neuzugänge. Bujar Krasniqi (K.F.I.B. Sindelfingen), Adnan Cavcic (Karriereende) und Mate Zovko (Fortuna Böblingen) haben den Verein verlassen. Nach der erfolgreichen Saison will das Trainerteam um Elvir Cakor und Muharem Velic allerdings mit Demut in die höhere Liga starten. „Wir hoffen,

dass wir mit dem Abstieg nichts zu tun haben werden“, so Velic. Zwar freue sich das Team auf die neue Aufgabe. Ein großes Manko sei aber, dass der Mannschaft wenig Zeit zur Vorbereitung bleibt. „80 Prozent von uns sind im August im Urlaub, das ist jedes Jahr so“, sagt Velic. „Anscheinend trainiert jeder individuell, aber das kann man schlecht überprüfen.“ Bei der **SpVgg Weil im Schönbuch** hat sich über den Sommer auch einiges ver-

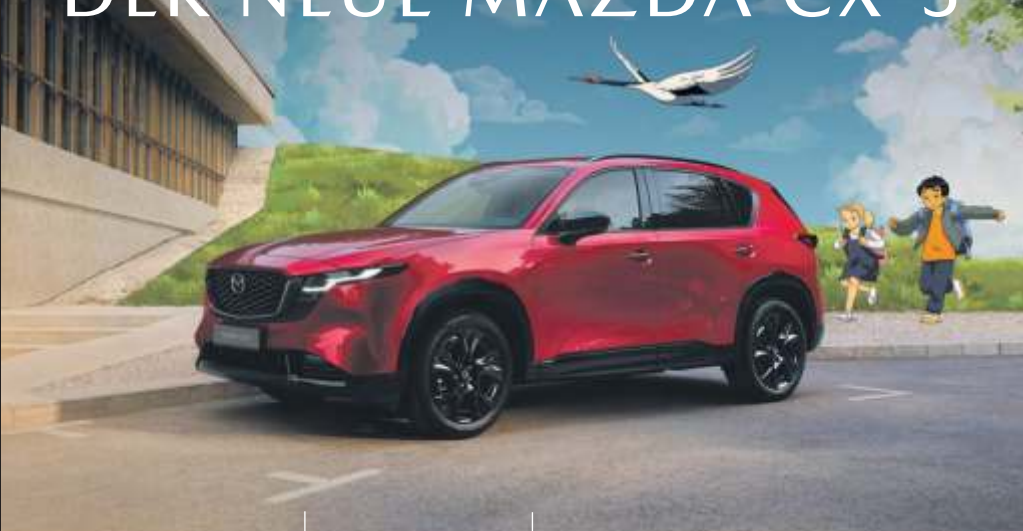
ändert. Aufgestiegen ist über die Relegation eigentlich Team zwei. Damit der bestmögliche Kader zur Verfügung steht, werden nun aber die besten Spieler aus Team eins und zwei als erste Mannschaft zusammenspielen. Als Trainer fungieren der ehemalige Team-II-Trainer Nico Wieland und Team-I-Coach Nico Weckerle gemeinsam. „Wir wissen, dass wir als Underdogs gelten“, erklärt Nico Wieland. Mit ihrem Relegationssieg habe die Mannschaft aber auch ihr Potenzial gezeigt. In Lukas Bauer und Robin Andris gab es zwei externe Neuzugänge. Anel Neziroski, Niklas Baum, Chris Poling, Robin Tremmel und Ali Candan haben die Weilemer verlassen.

Auch der **Türk SV Herrenberg II** muss sich in der Kreisliga A erst einmal zurechtfinden. „Das ist die weit und breit stärkste Liga mit den drei Bezirksliga-Absteigern“, sagt Spielleiter Mahmut Bayrak. In Enes Aydin (FSV Deufingen) konnte ein Neuzugang dazugewonnen werden. Muhammed Sahinoglu, Berkaky Uslubas, Kadir Akcay, Mehmet Ipek und Tugrul Akman sind in dieser Saison nicht mehr dabei. „Wir bereiten uns gut vor, wollen aber keinen Druck aufbauen“, sagt Mahmut Bayrak. „Wir bleiben am Boden und wissen um unsere Rolle als Außenseiter.“

Jenny Schwartz



VERTRAUTES NEU ENTDECKEN DER NEUE MAZDA CX-5



322 €¹⁾
mtl. Leasingrate für
den Mazda CX-5

0 €
Anzahlung

6 JAHRE²⁾
Mazda Garantie inklusive

Energieverbrauch kombiniert: 7,0 l/100 km. CO₂-Emissionen kombiniert: 157 g/km. CO₂-Klasse: F. Weitere Informationen zur elektrischen Reichweite, Energiekosten, KFZ-Steuer und CO₂-Kosten finden Sie unter www.mazda.de/Energieverbrauch.

1) Ein Privat-Leasing-Angebot (Kilometer-Leasing) der Mazda Finance – einem Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen Mazda CX-5 e-Skyactiv G 141 6AT Prime-Line | 2,5 l Benziner 104 (141) kW (PS), bei 322 € monatlicher Leasingrate, 0,00 € Leasing-Sonderzahlung, 60 Monaten Laufzeit und 10.000 km Laufleistung pro Jahr, zzgl. 950 € Überführungskosten, die von uns als Händler abgerechnet werden, und zzgl. Zulassungskosten. Bonität vorausgesetzt. Angebot ist gültig bis zum 30.09.2026 für Privatkunden und ist nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar.

2) 6 Jahre Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen. Mehr Informationen finden Sie unter www.mazda.de/garantie.

Beispielfoto eines Mazda CX-5, die Leistungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

AUTOHAUS WANKMÜLLER GMBH

Böblinger Str. 35 · 71034 BB-Dagersheim
Tel. 07031 / 76198 - 0 · www.mazda-autohaus-wankmueller-boeblingen.de



In der vergangenen Saison waren der FV Mönchberg und die SF Kayh noch Kontrahenten, nun machen sie gemeinsame Sache. Foto: Eibner/Tobias Baur

Favorit nach der Fusion

Kreisliga B, Staffel VI: Nach dem Zusammenschluss trauen zahlreiche Coaches der SG Kayh/Mönchberg viel zu.

In der Fußball-Kreisliga B, Staffel VI, Stuttgart/Böblingen richten sich alle Augen auf die SG Kayh/Mönchberg. Da durch den Zusammenschluss die stärksten Spieler beider Mannschaften miteinander vermischt wurden, schreiben viele der SG eine Favoritenrolle zu.

Jürgen Axt hat als Trainer der **SG Kayh/Mönchberg** eine große Herausforderung angenommen. „Uns steht jetzt ein riesiger Kader zur Verfügung“, sagt er, „wir haben bewusst auf externe Neuzugänge verzichtet und wollen es erst einmal mit eigenen Spielern versuchen.“ Bis auf Jens Egeler, der als Spielertrainer nach Hildrizhausen gewechselt ist, und Torwart Sami Manaf (TV Darmsheim II) habe es keine Abgänge gegeben. „Jetzt haben wir ein paar anstrengende Wochen vor uns, bis es von der Spielweise her harmonisch läuft“, sagt Axt. Positiv sei, dass sich die Mannschaft schon gut zusammengefunden habe. Zwischenmenschlich würden die Jungs gut zusammenpassen. „Im ersten Training war es für alle noch etwas komisch, weil alle in ihren Gruppen geblieben sind“, berichtet Jürgen Axt, „mittlerweile hat sich das aber gelöst.“ Während viele B-VI-Gegner die SG Kayh/Mönchberg als klaren Favoriten sehen, hält sich Jürgen Axt in puncto Saisonvorgaben eher zurück. „Unser primäres Ziel ist jetzt erst einmal der Zusammenschluss beider Vereine.“

Beim **SV Nufringen II** gab es mit Fabian Busam aus der ersten Mannschaft, David Heisch (SV Rot) und sieben A-Jugendsspielern ordentlich Verstärkung. Louis Gössler kickt dagegen fortan in der ersten Mannschaft, Thomas Wojtech wechselt in Team III. „Die vergangene Saison war für uns eine Spielzeit mit vielen Herausforderungen, aber auch vielen

Erkenntnissen“, sagt Trainer Paul Lubig. Elf Niederlagen in Folge sowie zahlreiche personelle Rückschläge hätten dazu geführt, dass der SVN II zur Winterpause ohne Punktgewinn dastand. Hinzu kam eine Trainingsbeteiligung, die nicht den Anforderungen entsprach. In der Rückrunde habe das Team ein anderes Gesicht gezeigt, doch das Trainerteam sehe mehr Qualität und Potenzial in den Jungs. In der neuen Saison soll der Fokus auf der Förderung der jungen Spieler und der A-Jugendlichen liegen. „Fleiß, Ausdauer und Geduld werden dabei entscheidende Faktoren sein“, kündigt Lubig an. „Wenn wir diese Werte konsequent leben, sind wir überzeugt, dass wir künftig eine deutlich bessere Rolle spielen können.“

Beim TV Darmsheim wird stärker getrennt

Der **TV Darmsheim II** war in den vergangenen Jahren mit der ersten Mannschaft eng verdrahtet. „Wir hatten viele Schienenspieler, die oben ausgeholfen haben“, erklärt Trainer Timo Engelberger. „Mittlerweile trennen wir das aber strikter und versuchen, auf eigenen Beinen zu stehen.“ Wie das funktioniert, werde man in dieser Saison sehen. In Marc Rapp und Vincent Wörner, die ihre Karriere beenden, verliert der TVD II zwei wichtige Spieler. „Wir konnten allerdings Onur Kaya vom FC Unterjettingen als Eins-zu-eins-Ersatz für Vincent Wörner dazugewinnen“, freut sich Engelberger. Darüber hinaus stoßen Muhammed Beder und Damien Kraft aus Mönchberg und Marcel Vollnagel zum Team dazu. Auch im Trainerteam gibt es eine Veränderung. Den-

nis Roth tritt aus privaten Gründen kürzer. Sami Manaf und Nico Köhler unterstützen Timo Engelberger neben und auf dem Platz als Co-Trainer.

Der **FC Gärtringen** ist nach der durchwachsenen letzten Saison zusammengeblieben. „Wir haben keine Abgänge zu verzeichnen, was ein sehr gutes Zeichen ist“, freut sich Trainer Timo Sauer. Er ergänzt: „Es war wichtig, dass nicht wieder alle ihr Glück gleich woanders suchen.“ In Lucas Vetter (FV Mönchberg) und Davide Meola (SV Nufringen) kehren außerdem zwei ehemalige Spieler nach Gärtringen zurück. Die Beteiligung während der Sommerpause lässt laut Timo Sauer ebenfalls hoffen. „Die Jungs kommen gut miteinander klar und sind lernwillig“, sagt er. Für die neue Saison hofft der Coach, dass das Team noch mehr zusammenwächst und vor allem in der Defensive besser auftritt. „80 Prozent unserer Gegentore sind nicht gefallen, weil der Gegner so toll war, sondern weil wir uns noch im Anfangsstadium befinden und viel lernen müssen.“ Da dieser Lerneffekt auch weiterhin nicht über Nacht eintritt, will Timo Sauer kein konkretes Saisonziel aussprechen. „Wir freuen uns auf jeden Fall, dass wir so viele Derbys haben werden“, sagt er.

Der **TSV Hildrizhausen** konnte seinen Kader bis auf einen Abgang ebenfalls komplett zusammenhalten. Mirko Torpeters hat seine Karriere beendet. Dafür wird Jens Egeler als spielender Co-Trainer einige Erfahrung auf den Platz bringen. In Arthur Jigalov (TSV Waldenbuch), Sebastian Knespel und Gennaro Semirano (beide SV Oberjesingen) kommen drei weitere gestandene Spieler dazu. Antonio Lamelza und Benjamin Mutz (SV Oberjesingen II) komplettieren die

Liste der Neuzugänge. „Wir sind guter Dinge, dass wir eine ordentliche Saison spielen können“, so Trainer Dominik Kreiß. Der Wunsch sei, sich am Ende irgendwo unter den ersten Fünf wiederzufinden. Allerdings ist das Trainerteam auch realistisch. „Mit den vielen neuen Spielern kommt zwar Qualität und Breite dazu, aber die Mannschaft muss auch wieder zusammengeführt werden“, weiß Kreiß.

Dem **SV Affstätt** fehlen in Nils Hesmer (TSV Ehningen) und Anton Riedel (SV Rohrau) fortan zwei Spieler in der Offensive. „Dadurch gehen allerdings auch die Türen für Spieler aus der zweiten Reihe auf“, gibt Trainer Michael Haas zu bedenken. „Denen möchten wir die Möglichkeit geben, diese Lücken zu füllen.“ Darüber hinaus kehren in Tim Hörmann,

Fridolin Berger oder Fabio Greco einige langzeitverletzte Stammspieler zurück. „Mit dieser Konstellation wollen wir einen guten Start hinlegen“, meint Michael Haas. Ziel sei es, in der kommenden Saison erneut eine Schippe draufzulegen und den dritten Platz der Vorsaison vielleicht sogar zu übertreffen.

Beim **FC Unterjettingen** hat sich personell wenig verändert. „Wir konnten noch zwei Spieler aus der A-Jugend dazugewinnen“, sagt Abteilungsleiter Mesut Yavuzel. „Bis auf einen Abgang in der zweiten Mannschaft, haben die Jungs gut zusammengehalten.“ Das Trainerteam rund um Benjamin Schneider bleibe ebenfalls erhalten. „Die Zusammenarbeit funktioniert bombe“, lobt Mesut Yavuzel. In der kommenden Saison wollen die Unterjettinger oben angreifen. Ein konkre-



Der FC Unterjettingen (li.) und der TSV Hildrizhausen treffen auch in der neuen Saison aufeinander. Foto: Eibner/Andreas Ulmer

tes Ziel gibt der Abteilungsleiter allerdings nicht vor. „Oben gibt es mit der SG Kayh/Mönchberg und dem Absteiger TV Gültstein ja auch eine gewisse Konkurrenz.“

Der **TV Gültstein** muss seinen Abstieg aus der Kreisliga A erst noch verdauen. „Das war für die Jungs nicht leicht“, sagt Abteilungsleiter Steffen Reutter. Schließlich habe man bis zuletzt gehofft, die Kurve doch noch zu kriegen. Trotzdem hält ein Großteil des Kaders Trainer Holger Schulz und dem Verein die Treue.

„Wir hoffen, dass wir mal wieder ein paar Spiele gewinnen.“

Steffen Reutter,
Abteilungsleiter beim TV Gültstein

Bis auf Philipp Gauß, der seinen Abschied schon lange angekündigt hatte, bleibt die Mannschaft komplett beieinander. In Marc Beutel von der SV Böblingen II und Christian König (Wiedereinstieg nach Pause) wird der Kader sogar vergrößert. „Wir werden mit Demut in die Liga starten und hoffen, dass wir mal wieder ein paar Spiele gewinnen“, sagt Reutter. „Wir gehen aber nicht davon aus, automatisch wieder vorne mitzuspielen – die Staffel ist sicher kein Selbstläufer.“

Der **SV Bondorf** hat mit Tobias Vogel (SV Oberjesingen) und Nevio Polizzi (VfL Nagold) zwei vielversprechende Neuzu-

gänge an Bord geholt. „Nevio ist ein sehr talentierter, schneller 20-Jähriger“, verrät Trainer Sven Keck, der den SVB weiterhin gemeinsam mit Andreas Sindlinger coacht. „Und Tobias bringt einige Erfahrung mit.“ Qualitativ sei der Kader damit sehr gut aufgestellt, wenn die Kaderbreite auch weiterhin eher gering ausfällt. „Wir hoffen, dass wir diesmal vom Verletzungsspech verschont bleiben“, sagt Keck, „denn das hat uns letztes Jahr einiges gekostet.“ Auf lange Sicht möchte der SVB gerne wieder bei der Kreisliga A an die Tür klopfen. Sven Keck ist überzeugt, dass viele Spieler in einer höheren Liga problemlos mithalten könnten. „Aber in der Kreisliga B hat der Fußball eben nicht immer den wichtigsten Stellenwert“, gibt er zu bedenken. „Andere Dinge sind dann doch oft wichtiger, und das macht viel aus.“

Der **SV Mötzingen** galt in den vergangenen drei Saisons für die meisten Teams als sicherer Punktelieferant. Trainer Steffen Merz will das nun gerne ändern. „Ich will nicht mehr, dass es heißt: Man fährt nach Mötzingen und hat sichere drei Punkte“, stellt er klar. Sein großes Ziel sei es, dem Verein ein paar Siege zu schenken. „Wir haben diesmal eine Reserve angemeldet und bekommen Unterstützung von den Alten Herren“, sagt Steffen Merz. Darüber hinaus erhalte der Verein Verstärkung in Form von Kadir Akcay (Türk SV Herrenberg). „Dadurch haben wir diesmal einen deutlichen breiteren Kader, der sonntags zur Verfügung steht“, betont der Coach Steffen Merz



Samet Durak ist neuer Trainer beim TSV Grafenau. Foto: Eibner/Andreas Ulmer

und macht deutlich, dass der SVM trotz der Niederlagenserien der letzten Jahre immer noch intakt ist. „Andere hätten die Mannschaft vielleicht schon längst aus dem Spielbetrieb zurückgezogen“, sagt er, „aber uns macht es nach wie vor Spaß.“

Simon Müsel und Markus Knoß lösen Andreas Hess in dieser Saison als Trainer beim **SV Rohrau II** ab. Hess ist nach

zwei Saisons als SVR-II-Trainer zum VfL Ostelsheim gewechselt. „Unser Ziel ist erst einmal die Stabilisierung des zweiten Teams“, so Spielleiter Marcel Heller. „Wir wollen den Jungs als Basis für die erste Mannschaft die nötige Spielpraxis geben.“ Darüber hinaus hofft Heller, dass sich die Mannschaft als ehemaliges Staffelf-VII-Team schnell in der neuen, sehr attraktiven Staffel VI eingewöhnt.

Der **TSV Grafenau** hatte die vorangegangene Saison als Tabellensiebter abgeschlossen. Der neue Trainer Samet Durak ist aber überzeugt, dass da noch mehr geht. „Unser Fokus liegt nicht auf dem Aufstieg“, räumt er ein, „aber wir wollen eine gute Rolle in der Liga spielen und einige Punkte verbessern.“ Zum Beispiel die 60 Gegentore der Vorsaison. Samet Durak ist in Grafenau übrigens kein unbekanntes Gesicht. „Ich habe selbst zwischen 2020 und 2022 beim TSV gespielt“, erzählt er, „ein paar Leute kenne ich sogar noch aus dieser Zeit.“ Neu in Grafenau dabei sind Resul Bilim, Mahmut Yorulmaz, Ruzi Mushajiang (alle Türk SV Herrenberg), Florian Wahl (SG Höllbach II), Patrick Greil und Erik Harms (beide Wiedereinstieg) sowie Ali Can Kahve (KSV Renningen).

Beim **SV Deckenpfronn II** gab es gleich in der ersten Trainingswoche einen Unfall: Maximilian Boch brach sich den Mittelfuß und musste operiert werden. „Er wird jetzt natürlich erst einmal eine Weile ausfallen“, bedauert Trainer Timo Braun. Über die Staffeleinteilung ist der Coach aber glücklich. „Ich würde sagen, dass die Liga etwas schwächer ist als im Vorjahr“, meint er. Wobei in der SG Kayh/Mönchberg auch ein potenzieller Favorit dabei sei. „Wenn die ihre besten Spieler zusammen im Team haben, sind die sicher stark.“ Der SVD II strebt selbst einen Platz im oberen Drittel an. „Am meisten freuen wir uns auf die Derbys, zum Beispiel gegen den SV Nufringen II“, sagt Timo Braun. Jenny Schwartz

PROMEDICA PLUS
Betreuung und Pflege daheim

Fürsorgliche Betreuung und Pflege im eigenen Zuhause.

24 h Betreuung und Pflege zu Hause

- Körperpflege und Verköstigung
- Betreuung rund um die Uhr
- Haushaltshilfe und Mobilitätsunterstützung
- Vor Ort Ansprechpartner und Beratung



PROMEDICA PLUS Böblingen
Ihr Ansprechpartner:
Gerold Dammert

Talstraße 11/1
75395 Ostelsheim
Mobil 0171 - 304 1827
E-Mail boeblingen@promedicaplus.de

Web: www.boeblingen.promedicaplus.de



WIR WÜNSCHEN ALLEN MANNschaften EINE ERFOLGREICHE UND FAIRE SAISON!

WINTEC AUTOGLAS A.T. ISER
www.iser.de

Steinschlagreparatur
Scheibentausch
Kalibrierung von Fahrerassistenzsystemen

FUSSBALL TRIFFT AUTOGLAS

WIE JEDER GUTE TRAINER WECHSELN
WIR IMMER ERFOLGREICH!

71034 Böblingen
Herrenberger Str. 35
Tel. 07031 46030

71083 Herrenberg
Steinbeisstraße 21
Tel. 07031 877177

71065 Sindelfingen
Neckarstr. 52
Tel. 07031 877177

70567 Stuttgart
Plieninger Str. 90
Tel. 0711 7220980

...und über 40 Mal in Deutschland



Der SV Magstadt (in Rot) will nach dem Abstieg zurück in die Kreisliga A.
Foto: Eibner/Dimitri Drofisch

Neue Konkurrenz aus Stuttgart

Kreisliga B, Staffel VII: Die veränderte Staffeleinteilung stößt auf wenig Begeisterung – die Absteiger sind die Favoriten für den Aufstieg.

Die Fußball-Kreisliga B, Staffel VII, Stuttgart/Böblingen hat sich stark verändert. TSV Musberg II, SV Slaven Stuttgart, FC Lauchhau-Lauchhacker 04 und TSV Jahn Büsnau II – gleich vier Teams sind aus dem Stuttgarter Raum dazugekommen. Die längeren Fahrzeiten, die mit dieser neuen Mischung verbunden sind, stoßen nicht bei allen Teams auf Begeisterung. Zu den diesjährigen Favoriten aus dem Kreis Böblingen zählt unter anderem die **SpVgg Holzgerlingen II**, die in der vergangenen Saison aus der Kreisliga A abgestiegen ist. „Die Liga sieht jetzt ganz komisch aus“, findet Dennis Gallinat, Trainer der SpVgg Holzgerlingen II. „Da sind Teams aus Stuttgart dabei, von denen ich vorher noch nie gehört habe.“ Als Absteiger aus der Kreisliga A möchten die Holzgerlinger oben mitspielen. „Aber wir wissen eben nicht, was uns da jetzt erwartet“, gibt der Coach zu. Personell gab es bei den Holzgerlingern in Jonas Gentner, Lenny Wacker, Philipp Goldschmitt, René Kokoschka, Leon Schäble (alle Karriereende), Robin Schellwies, Nick Höller de Moraes (pausieren beide), Maik Nold (SV Böblingen), Jonathan Udeh (SV Böblingen II), Kay Beck und Gabriel Gadze (beide erste Mannschaft) einige Abgänge. In Mohammed Demir, Luka Nikolic, Robin Morlok und Finn Krones kehren dafür einige Spieler aus der „Hotze-Schmiede“ zu ihrem Stammverein zurück. Neu dabei ist auch Robin Schneider (TSV Waldenbuch). Im Trainerteam rückt Julian Trem-

mel vom Co-Trainer in die Position des Headcoachs mit auf. „Wir sind beide durch die Arbeit teilweise eingeschränkt und können uns das Amt so besser aufteilen“, erklärt Dennis Gallinat. Auch der Absteiger **SV Magstadt** hat das klare Ziel, wieder an die Tür der Kreisliga A zu klopfen. „Da gehören wir hin“, findet Zeljko Savkovic, der mittlerweile stellvertretende Abteilungsleiter ist. Um dieses Ziel zu erreichen, haben sich die Magstadter in Marvin Flaig (GSV Maichingen), Rosario Chiarello, Berat Bayazit (TSV Grafenau), Matteo Lazzarini (SKV Rutesheim U23), André Teixeira (FV Mönchberg) und Ole Pietsch (SpVgg Renningen U19) Unterstützung geholt. David Juric wechselt zum SV Oberjesingen. Trainer Andy Damm bekommt außerdem Unterstützung durch Micha Flaig, dessen Sohn Steven ein Schlüsselspieler im Stammkader ist.

Fortuna Böblingen wagt den Neuanfang

Fortuna Böblingen hat nach vier Jahren Pause erstmals wieder einen Spielbetrieb in der Kreisliga B angemeldet. „Wieder eine Mannschaft anzumelden, war schon im vergangenen Jahr die Überlegung“, erklärt Abteilungsleiter Simon Schäfer, „aber wenn du so etwas aufziehen willst, brauchst du auch Leute, die sich drum kümmern.“ In den vergangenen Monaten habe sich endlich ein Team gefunden, das bereit ist, das Projekt neu

zu starten. In Zeljko Milcic hat Fortuna einen Trainer mit Landesliga-Erfahrung gefunden. Dazu kommen 28 Spieler aus verschiedenen Ecken. Neben jungen Spielern aus der A-Jugend haben sich in Matthias Scheele, Mate Zovko, Marc Stefani und Michael Steinhauer auch einige alte Hasen aus dem Kreis Böblingen gefunden. „Wir müssen uns natürlich als Mannschaft erst einmal finden. Deshalb wäre ein gesicherter Platz im Mittelfeld ein gutes Ziel“, meint Simon Schäfer, der ergänzt: „In dieser Saison möchten wir den Grundstein legen für die kommenden Jahr – und zeigen, dass Fortuna keine Eintagsfliege ist.“

Bei **Zagreb Sindelfingen** gibt es in Stephan Fischer (Wiedereinstieg), Rilind Dobruna und Evgenii Stychinskii (letzte Station unbekannt) einige neue Gesichter. Durch Emil Detzel kann Zagreb außerdem auf die Erfahrung eines ehemaligen Landesliga-Spielers der SpVgg Holzgerlingen zurückgreifen. Gute Bedingungen, um in dieser Saison neu anzugreifen und den Platz sechs der vergangenen Saison vielleicht zu übertrumpfen.

Croatia Sindelfingen gehörte zu den Sorgenkindern der vergangenen Saison. Immer wieder hatte Trainer Oto Juric mit Personalschwierigkeiten zu kämpfen. Verletzungen und privat bedingte Ausfälle sorgten dafür, dass es am Ende nur für Platz neun reichte. Auch die ersten Testspiele fielen bisher gemischt aus. Während Croatia beim TSV Schönaich II immerhin ein 2:2-Remis erzielte, kassier-

te Jurics Elf im ersten Testspiel gegen den KuSV Waiblingen eine 0:10-Niederlage.

Der **KSC Sindelfingen** zählte in der vergangenen Saison zu den Aufstiegsfavoriten, scheiterte in der Relegation allerdings gegen die SF Kayh. Die Stammelf des KSC ist dieselbe geblieben. Mit Torhüter Dimitri Mentis (TV Altdorf), Burak Kayaalp im Sturm und Steve Nteveros im Mittelfeld ist der KSC zur neuen Saison noch besser aufgestellt. „Durch die Stuttgarter Mannschaften ist das von allen B-Ligen die stärkste“, ist Trainer Damir Kapsi überzeugt. „Da erwartet uns auch

diesmal ein harter Kampf.“ Für seine Jungs gelte dasselbe wie im vergangenen Jahr: „Wir wollen unter dem Radar fliegen und schauen, wo wir landen.“ Angesichts der unbekannten Gegner sei es jedoch schwer abzuschätzen, wohin die Reise diesmal geht.

Auch der **K.F.I.B. Sindelfingen** ist ein alter Hase in der Staffel VII. In den vergangenen Jahren zählte Isa Boletini stets zu den Top-Mannschaften und wurde zu Saisonbeginn oft als Favorit gewertet. 2025/26 reichte es dem K.F.I.B. immerhin für den dritten Tabellenplatz. Ob es nun für mehr reicht?



Marvin Jilg von der SpVgg Holzgerlingen II – das Team will nach dem Abstieg nun in der Kreisliga B vorne mitspielen.
Foto: Eibner/Edward Cheung

Dass Amer Suleimann und Fabian Fais den TSV Ehningen II in Richtung Ostelsheim verlassen haben, schmerzt Trainer Ishak Bayrak sehr. „Das waren zwei Leistungsträger, die Erfahrung mitgebracht haben“, bedauert der Coach. Zum Glück sei der Kader groß genug, um den Verlust auszugleichen. Mit Gürkan Yildiz (TV89 Zuffenhausen) gibt es noch zusätzlich Verstärkung. Dass die Ehninger in der Stuttgarter Staffel gelandet sind, gefällt Ishak Bayrak allerdings nicht. „Damit tut man niemandem einen Gefallen“, findet er. „Die Stuttgarter Teams sind genauso unglücklich über die weiteren Strecken wie wir.“ Da der SV Deckenpfronn II, der SV Rohrau II und der FC Gärtringen in die Staffel VI geschoben wurden, fallen nun Derbys weg, die den Teams viele Zuschauer beschert hatten. „Aber es hilft ja nichts“, so Bayrak. „Wir müssen punkten, egal, gegen wen.“

Beim **TSV Steinenbronn** war lange unklar, ob überhaupt eine Mannschaft zustande kommt. „Wir hatten viele Abgänge“, erklärt Abteilungsleiter Sven Grieb, „unser Kader war relativ alt. Deshalb gab es einige, die ihre Karriere beendet haben.“ Letztendlich konnte der TSV Steinenbronn über den Sommer dann aber doch eine schlagkräftige Truppe rund um Trainer Pietro Salvaggio zusammenstellen. Da der TSV nun in eine neue Staffel eingeteilt wurde und viele Gegner nicht kennt, will Grieb kein konkretes Saisonziel aussprechen. „Wir werden in jedem Spiel unser Bestes geben“, verspricht der Abteilungsleiter.

Der TSV Ehningen II (in Blau) und der KSC Sindelfingen treffen auch in dieser Kreisliga-B-Saison aufeinander.
Foto: Eibner/Naman
Jenny Schwartz Kala



Bei WhatsApp immer auf dem Laufenden

Kanal unserer Redaktion zum Amateurfußball

Fast 700 Fans des Amateurfußballs im Kreis Böblingen sind schon dabei – und erfahren seit einigen Monaten unkompliziert und schnell alles, was unsere Redaktion zum Geschehen auf und neben den Sportplätzen berichtet. Man kann sich an Umfragen beteiligen oder auch mal Tipps zum aktuellen Geschehen abgeben.

Wenn auch Sie nichts mehr verpassen wollen, werden Sie Follower unseres Kanals „Fußball im Kreis Böblingen“ auf WhatsApp. So bekommen Sie kostenlos einen Überblick über die Fußball-Berichterstattung unserer lokalen Sportredaktion mit Sitz in Böblingen.

Wie Sie zu unserem Angebot gelangen? Geben Sie folgenden Link in den Browser auf Ihrem Mobiltelefon ein: stzlinx.de/1a9n.

Mit einem Klick gelangen Sie zum Angebot auf WhatsApp, dort können Sie dann Follower des Kanals werden. Wichtig zu wissen: Die Nachrichten abonnierte Kanäle sind von privaten Chats getrennt. In Textform antworten kann man hier als Follower nicht, reagieren per Emoji dagegen schon. Andere User sehen nicht, wem man folgt.

red



Jetzt bewerben!

Der Grüne Zweig – Award

Die Auszeichnung für nachhaltige Projekte im Landkreis

Mit dem Award „Der Grüne Zweig“ wollen die Kreiszeitung Böblinger Bote, die Leonberger Kreiszeitung und die AOK Stuttgart-Böblingen mit freundlicher Unterstützung der Kreissparkasse Böblingen nachhaltige, gesunde und innovative Projekte im Landkreis Böblingen auszeichnen.

Für die besten Projekte stehen insgesamt Preisgelder in Höhe von 10.000 Euro zur Verfügung.

Neu in diesem Jahr: Kategorie Gesundheit und Lebensqualität, der Sonderpreis auch für Bewerber aus dem Raum Stuttgart.

Anmeldeschluss
30. September 2026

Preisverleihung
Do., 05. November 2026, 18 Uhr

Weitere Informationen zur Ausschreibung und Teilnahme unter www.gruener-zweig-award.de



**10.000 Euro
Preisgeld
für die besten
Projekte!**



Der GSV Maichingen III (in Grün-Weiß) ist die einzige dritte Mannschaft in der Kreisliga B VIII – und trifft erneut auf die SpVgg Weil im Schönbuch II.

Foto: Eibner/Philipp Theiss

Wer will überhaupt aufsteigen?

Kreisliga B, Staffel VIII: Bei den zweiten Mannschaften kann sich eine ähnliche Konstellation wie in der vergangenen Saison ergeben.

Die Fußball-Kreisliga B, Staffel VIII, Stuttgart/Böblingen ist die Liga der zweiten Mannschaften. In der vergangenen Saison führte das dazu, dass die beiden Erstplatzierten den Aufstieg ablehnten. Nun stellt sich die Frage, würde diesmal überhaupt jemand aufsteigen wollen?

Die **SpVgg Weil im Schönbuch II** hat den Aufstieg in der vergangenen Saison über Umwege geschafft. Eigentlich war Weils Zweite Tabellenvierter. Da die Tabellenführer GSV Maichingen III und der SV Oberjesingen II jeweils auf den Aufstieg verzichteten, durften die Weilemer in der Relegation spielen. Für den Erfolg in der Relegation mixte die SpVgg die besten 25 Spieler aus Team I und II zu einer Mannschaft. In dieser Konstellation ging Weil als Sieger aus der Relegation.

Dasselbe Team spielt nun als erste Mannschaft in der Kreisliga A. Die zweite Mannschaft bleibt dagegen in der B-Liga und wird von Andreas Hofer

„Wir wollen schönen und erfolgreichen Fußball spielen.“

Andreas Hofer,
Trainer der SpVgg Weil im Schönbuch II

trainiert. Für den früheren Spieler ist dies eine große Ehre: „Ich wollte sowieso altersbedingt kürzertreten und ins Trainergeschäft einsteigen, aber eigentlich erst einmal als Co-Trainer“, gibt er zu. „Dass ich nach drei Jahren Vereinszugehörigkeit so eine Chance bekomme, hat mich doch überrascht.“ Auch Andreas Hofers Co-Trainer Patrick Piersanti ist neu im Trainergeschäft. Feste Ziele haben die beiden noch nicht gesetzt. „Wir wollen einen erfolgreichen und schönen Fußball spielen“, sagt Andreas Hofer. Ein Platz unter den ersten Sechs wäre wünschenswert.

Was in der diesjährigen Staffel VIII auffällt: Alle Teams sind zweite Mannschaften, deren Team eins in der Kreisliga A spielt. Mit Ausnahme des GSV Maichingen III, bei dem das zweite Team eine feste Größe in der A-Liga ist. Die Chance ist also groß, dass der künftige Meister auch in dieser Saison auf den Aufstieg verzichtet. Darüber hat auch Andreas Hofer schon nachgedacht. „Würde sich für uns dieselbe Situation ergeben wie im letzten Jahr, würden wir vermutlich auch nicht aufsteigen“, sagt er, „sofern unsere Erste in der Kreisliga A bleibt.“

Der **GSV Maichingen III** wurde in der vergangenen Saison Meister und will auch diesmal oben mitmischen. „Wenn es perfekt läuft, gelingt uns vielleicht die zweite Meisterschaft infolge“, überlegt Trainer Dominik Klemm. Sollte die zweite Mannschaft in der Kreisliga A bleiben, würde sich aber vermutlich tatsächlich dieselbe Situation ergeben wie zuletzt. In Samuel Mast, Nikita Groß und Tim

Siegmann (alle GSV Maichingen II) und Benedict Guthrie gibt es beim GSV Maichingen III einige neue Gesichter. Nick Beuttler und Marco Babel treten dagegen kürzer, Akif Göler beendet seine Fußballkarriere.

Auch dem **SV Oberjesingen II** wird eine Favoritenrolle zugeschrieben. In der letzten Saison wurde Oberjesingens Zweite Vizemeister. Eine Leistung, die der SVO II sicher erneut bestätigen möchte.

Der **TSV Dagersheim II** ist in der vergangenen Saison dagegen weit hinter den eigenen Erwartungen zurückgeblieben. „Wir hatten einige Motivations- und

Einstellungsprobleme“, zieht Trainer Stefan Bartel Bilanz. „Diesmal erhoffen wir uns, dass es besser läuft.“ Bisher scheint das der Fall zu sein. In den ersten Wochen fanden sich immer 18 bis 20 Jungs zum Training ein.

„Diesmal müssen wir jede Woche hart arbeiten – egal, gegen wen es geht.“

Fabio Tridico,
Trainer des TSV Schönaich II

Das erste Vorbereitungsspiel sei spielerisch gut gelaufen. „Allerdings haben wir genau dieselben Fehler gemacht wie in der letzten Saison“, sagt Bartel und schüttelt den Kopf. Das größte Problem sei nach wie vor die Konzentration. Im Training merke man aber Fortschritte. Was laut Bartel jedoch schwer wiegt, ist der verletzungsbedingte Ausfall von Schlüsselspieler Philipp Sautter. Dieser riss sich im letzten Spiel das Kreuzband und den Innenmeniskus. „Wir wissen nicht, ob er überhaupt wieder anfangen wird zu spielen“, bedauert Stefan Bartel.

Der **TSV Schönaich II** wollte in den letzten Jahren eigentlich auch hoch hinaus, konnte sein Potenzial aber nicht immer wie gewünscht abrufen. In diesem Jahr hat der Verein dem Trainer Fabio Tridico in Alexander Münch und Tim Koch zwei neue spielende Co-Trainer zur Seite gestellt. Eine Konstellation, die laut Tridico gut funktioniert. „Wir wollen unserer jungen Mannschaft ein gutes Umfeld bieten, in dem sie Spaß hat“, erklärt der Coach die Ansätze des Trainerteams. „Die Jungs sollen sich wohlfühlen, dann

kommt auch der Erfolg.“ Ziele will sich Schönaichs Zweite diesmal keine setzen. Der Fokus liegt nun erst einmal auf der Hinrunde, die besser laufen soll als in den Jahren zuvor. „In den beiden letzten Saisons haben wir die Hinrunde immer versaut“, gibt Fabio Tridico zu, „diesmal müssen wir jede Woche hart arbeiten, egal, gegen wen es geht.“

Die **SpVgg Ailingen II** gehört im Grunde zur Stammbesetzung der Staffel VIII. Da Steffen Hirth in der ersten Mannschaft das Traineramt von Tobias Lindner übernommen hat, hat sich laut SpVgg-II-Trainer Michael Zeeb auch in der Zweiten einiges verändert. „Wir trainieren ja zusammen“, erklärt er. „Außerdem haben wir ein paar Jungs aus der A-Jugend rausbekommen, die wir jetzt integrieren wollen.“ Wer schlussendlich in welcher Startaufstellung steht, sei noch nicht fix. „Wir wollen mit unserer Mannschaft aber an die Rückrunde der letzten Saison anknüpfen, in der wir deutlich stärker waren als in der Hinrunde“, sagt er. Und vielleicht könne man auch diesmal wieder den ein oder anderen Gegner ärgern.

Ähnliches gilt für **TSV Kuppigen II**, den **TSV Waldenbuch II** und den **TV Nebringen II**. All diese Mannschaften können erfahrungsgemäß je nach Tagesform für Überraschungen sorgen. Beim **TV Nebringen II** zumindest liegt das Augenmerk in dieser Saison vor allem darauf, Spaß zu haben und die erste Mannschaft zu unterstützen. Außerdem hofft Trainer Marc Birkle, dass seine Elf diesmal vom Verletzungspech verschont bleibt. „Wir wollen ver-

meiden, dass wir dieses Jahr wieder flex spielen müssen“, sagt er. Gegen weniger Gegentore und eine bessere Platzierung als im Vorjahr hätte er aber auch nichts einzuwenden. „Erfolg haben möchte man als zweite Mannschaft ja trotzdem“, gibt er zu.

Vom Flex-Modus kann auch der **TV Altdorf II** ein Lied singen. „Team zwei war immer unser kleines Sorgenkind“, gibt Trainer Marcus Binder zu. Obwohl auch bei den Altdorfern die erste Mannschaft im Vordergrund steht, soll die Zweite in dieser Saison nicht untergehen. Deshalb trainieren die Erste und Zweite weiterhin gemeinsam.

Ähnliches gilt für den **FSV Deufringen II**. „Wir sind eine Mannschaft“, findet Team-I-Trainer Thilo Gerke, „getrennte Trainings helfen da keinem.“ Der Coach hofft, dass die Hinrunde diesmal nicht so „schießbudenmäßig“ läuft wie in der vorigen Saison. Dafür hat er in der zweiten Mannschaft bereits einen Anreiz für eine höhere Trainingsbeteiligung etabliert. „Wir möchten den Spielern aus der Zweiten die Möglichkeit geben, sich in die erste Mannschaft zu spielen“, sagt er. „Vielleicht gibt es dadurch qualitativ einen Schub.“

Neu in der Liga dabei sind diesmal außerdem die **SG Gäufelden II**, der **VfL Oberjettingen II** und die **SG Kayh/Mönchberg II**. Während der VfL II früher in der Staffel VII spielte, sind die SG Gäufelden II und die SG Kayh/Mönchberg II erst zu dieser Saison entstanden. Das Ziel ist hier jeweils, erst einmal in der Liga Fuß zu fassen. *Jenny Schwartz*

„Wir wollen an die Rückrunde anknüpfen.“

Michael Zeeb,
Trainer der SpVgg Ailingen II

INTELLIGENTE GEBÄUDETECHNIK.

PERFEKT. WENN ALLES ZUSAMMENSPIELT.



Im Team mit Leidenschaft bei der Sache

Innovativ und effizient, modern und umweltfreundlich, variabel und flexibel. Die IGW Ingenieure verfügen über erfahrene Profis für jeden einzelnen Bereich der Haustechnik. Wir planen Elektroinstallationen, Heizungs-, Klima-, und Lüftungstechnik, Sanitär-, und Fördertechnik. Am liebsten im großen Stil. Kindergärten, Schulen, Altenheime, Krankenhäuser und Logistikzentren; das sind Gebäude mit Herausforderungen, die unsere Herzen höher schlagen lassen. Umfängliche Planungen bis hin zur Überwachung des Einbaus sind unsere Leistungen.



Wir fördern Jugend und Sport

RÖHM | SCHÄFER

INGENIEURE

INTELLIGENT GEBÄUDE WEITERENTWICKELN

ONLINE ODER OFFLINE, IMMER FÜR SIE DA!

Inhabergeführter Familienbetrieb! Verkauf und Service auf über 3.500qm!
Über 300 kostenlose Kundenparkplätze direkt für Sie vor Ort!

VERKAUF:

Langjährige Mitarbeiter,
geschultes Verkaufspersonal

SERVICE:

Hauseigener Lieferservice
mit Montage & Einbau!

ONLINESHOP:

Mit Lieferung oder
Click & Collect!

2. OG mit 600qm für Computer,
Drucker, Speicher, Router, Smart-
phones und Tarifberatung
für Mobilfunk & DSL!



1. OG mit 1.200qm für Fernseher,
HiFi und High-End Audio mit
4 Studios zum Probehören von
über 120 Lautsprechern!



EG mit 1.200qm für Haushaltsgeräte
Kochfelder, Backöfen, Spüler, Kühl-
& Gefriergeräte, Waschmaschinen,
Trockner, Kaffeeautomaten & Sieb-
träger, Staubsauger, Bügelsysteme
sowie Health & Beauty!



WIR SAGEN DANKE! 7. MAL SINDELFINGER TESTSIEGER IN FOLGE - SIE HABEN UNS GEWÄHLT!

2. SINDELFINGER KUNDENSPIEGEL

Platz 1

BRANCHENSIEGER

Untersucht: 5 Elektro-/Elektronikgeschäfte
83,4% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 85,6% (Platz 1)
Beratungsqualität: 84,5% (Platz 1)
Preis/Leistungsverhältnis: 80,1% (Platz 1)
Kundenbefragung: 09/2009; Fehlertoleranz: +/-2,9%
Befragte (Elektro) = 767 von N (Gesamt) = 911
MF Consulting Dipl. Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de - Tel: 09901/948601

3. SINDELFINGER KUNDENSPIEGEL

Platz 1

BRANCHENSIEGER

Untersucht: 5 Elektro-/Elektronikgeschäfte
83,4% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 85,6% (Platz 1)
Beratungsqualität: 84,5% (Platz 1)
Preis/Leistungsverhältnis: 80,1% (Platz 1)
Kundenbefragung: 09/2012
Befragte (Elektro) = 741 von N (Gesamt) = 913
MF Consulting Dipl. Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de - Tel: 09901/948601

4. SINDELFINGER KUNDENSPIEGEL

Platz 1

BRANCHENSIEGER

Untersucht: 4 Elektro-/Elektronikgeschäfte
88,2% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 91,1% (Platz 1)
Beratungsqualität: 88,5% (Platz 1)
Preis/Leistungsverhältnis: 87,0% (Platz 1)
Kundenbefragung: 03/2022
Befragte (Elektro) = 829 von N (Gesamt) = 904
MF Consulting Dipl. Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de - Tel: 09901/948601

5. STUTTGARTER KUNDENSPIEGEL

Platz 1

BRANCHENSIEGER

Untersucht: 6 Elektro-/Elektronikgeschäfte
88,2% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 91,1% (Platz 1)
Beratungsqualität: 88,5% (Platz 1)
Preis/Leistungsverhältnis: 87,0% (Platz 1)
Kundenbefragung: 03/2022
Befragte (Elektro) = 829 von N (Gesamt) = 904
MF Consulting Dipl. Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de - Tel: 09901/948601

5. SINDELFINGER KUNDENSPIEGEL

Platz 1

BRANCHENSIEGER

Untersucht: 4 Elektro-/Elektronikgeschäfte
89,7% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 93,4% (Platz 1)
Beratungsqualität: 88,1% (Platz 1)
Preis/Leistungsverhältnis: 90,7% (Platz 1)
Kundenbefragung: 10/2018
Befragte (Elektro) = 864 von N (Gesamt) = 904
MF Consulting Dipl. Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de - Tel: 09901/948601

6. SINDELFINGER KUNDENSPIEGEL

Platz 1

BRANCHENSIEGER

Untersucht: 3 Elektro-/Elektronikgeschäfte
89,1% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 93,8% (Platz 1)
Beratungsqualität: 88,3% (Platz 1)
Preis/Leistungsverhältnis: 85,2% (Platz 1)
Kundenbefragung: 09/2022
Befragte (Elektro) = 834 von N (Gesamt) = 911
MF Consulting Dipl. Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de - Tel: 09901/948601

7. SINDELFINGER KUNDENSPIEGEL

Platz 1

BRANCHENSIEGER

Untersucht: 3 Elektro-/Elektronikgeschäfte
87,6% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 84,4% (Platz 1)
Beratungsqualität: 86,7% (Platz 1)
Preis/Leistungsverhältnis: 81,6% (Platz 1)
Kundenbefragung: 09/2025
Befragte (Elektro) = 807 von N (Gesamt) = 910
MF Consulting Dipl. Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de - Tel: 09901/948601

Nr.1 - Deutschlands größter EURONICS Fachmarkt!

☆ euronicsXXL

elsässer



www.euronics-elsaesser.de ☎ 07031-877071

Direkt gegenüber Breuningerland Sindelfingen

Elektro
Elsässer GmbH,
Schwertstr. 37-39,
71065 Sindelfingen



EURONICS - Über 9.000 x in Europa.

Öffnungszeiten: Mo - Sa 10 - 19 Uhr